

Dokumentenverzeichnis

1	02.01. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt	S. 3
	Walther erörtert die nach der NATO-Ministerratstagung vom Dezember 1960 verbliebenen ungelösten Probleme und ihre Bedeutung für die Zukunft des atlantischen Bündnisses.	
2	03.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz	S. 13
	Duckwitz bewertet Überlegungen zur Deutschland- und Berlin-Frage, die Ministerpräsident Chruschtschow am Rande des Neujahrsempfangs im Kreml gegenüber Botschafter Kroll geäußert hat.	
3	04.01. Botschafter Graf von Spreti, Havanna, an das Auswärtige Amt	S. 18
	Spreti informiert über die von der UdSSR an Kuba gelieferten Raketen und die Anwesenheit sowjetischer Raketentechniker sowie den geplanten Aufbau von Abschußrampen.	
4	05.01. Aufzeichnung des Gesandten Ritter	S. 19
	Vor dem Hintergrund der Wiederinkraftsetzung des Interzonenhandelsabkommens stellt Ritter Überlegungen zu einer Lockung der TTD-Sperre für Bewohner der DDR an.	
5	05.01. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt	S. 23
	Angesichts der Sorge der amerikanischen Regierung und Öffentlichkeit über die amerikanische Zahlungsbilanz plädiert Grewe für eine zügige Weiterführung der Finanzverhandlungen mit den USA.	
6	06.01. Drahterlaß des Staatssekretärs Carstens	S. 28
	Carstens informiert über die zwischen den Verhandlungsführern vereinbarte Geschäftsgrundlage für die Wiederinkraftsetzung des Interzonenhandelsabkommens.	
7	07.01. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg	S. 31
	Van Scherpenberg schlägt vor, die derzeitige Verbesserung der Beziehungen zur UdSSR für einen erneuten Versuch zu nutzen, eine vorzeitige Entlassung des ehemaligen Reichsministers Speer aus dem Gefängnis in Spandau zu erwirken.	

Dokumentenverzeichnis für Band I

- | | | |
|----|--|-------|
| 8 | 07.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf

Etzdorf macht darauf aufmerksam, daß die zögerliche Vergabe von Entwicklungshilfe an afrikanische Staaten die Position der Bundesrepublik in Afrika gefährde. | S. 33 |
| 9 | 09.01. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Sahn

Zur Vorbereitung einer Hausbesprechung legt Sahn eine Aufzeichnung zu Möglichkeiten und Grenzen der Ausrüstungshilfe an Entwicklungsländer vor. | S. 34 |
| 10 | 11.01. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem britischen Luftfahrtminister Thorneycroft

Thorneycroft wirbt für ein gemeinsames europäisches Programm zur Entwicklung eines Satellitenträgers für die Weltraumforschung. | S. 40 |
| 11 | 11.01. Botschafter z. b. V. Lahr an Staatssekretär Hettlage, Bundesministerium der Finanzen

Lahr erörtert Möglichkeiten des Entgegenkommens gegenüber dem niederländischen Finanzminister Zijlstra, der dem Parlament gegenüber die mit der Bundesrepublik vereinbarte Summe für die Entschädigung der niederländischen Opfer nationalsozialistischer Verfolgung nennen möchte. | S. 44 |
| 12 | 11.01. Legationsrat I. Klasse von Plehwe, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt

Plehwe berichtet über ein von NATO-Generalsekretär Spaak arrangiertes privates Gespräch zwischen mehreren NATO-Botschaftern und dem kongolesischen Außenminister, in dem Bomboko die Lage in der Republik Kongo (Léopoldville) geschildert und um weitere Hilfe gebeten habe. | S. 47 |
| 13 | 12.01. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow

Themen sind die Entwicklung in der Volksrepublik China, das Problem der Abrüstung und der Beitrag der Bundesrepublik dazu sowie die bilateralen Beziehungen. | S. 50 |
| 14 | 12.01. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Reinkemeyer

Reinkemeyer weist darauf hin, daß weder für die UdSSR noch für die USA die Deutschland-Frage das zentrale Problem des Ost-West-Konflikts sei. Vor diesem Hintergrund schlägt er vor, stärker zu betonen, daß die Nichtanerkennungspolitik gegenüber der DDR auch der Eindämmung des Einflusses des Ostblocks auf anderen Kontinenten dient. | S. 60 |

15	13.01. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Krafft von Dellmensingen	S. 63
	Krafft setzt sich mit einer Stellungnahme des Völkerrechtsrefe- rats zu einer Aufnahme konsularischer Beziehungen zu Polen auseinander und erörtert zudem, ob statt der Errichtung von Konsulaten Handelsvertretungen in Frage kämen.	
16	14.01. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt	S. 68
	Weber informiert über die Haltung der Regierung der VAR zu einer möglichen Fortsetzung der wirtschaftlichen bzw. finanziel- len Unterstützung Israels durch die Bundesrepublik nach Ablauf des Wiedergutmachungsabkommens von 1952.	
17	16.01. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling	S. 69
	Themen sind die allgemeine, kontrollierte Abrüstung, die Bezie- hungen zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR, die Füh- rungsrolle der USA in der NATO und die deutsch-amerikani- schen Finanzverhandlungen.	
18	16.01. Staatssekretär Carstens an Bundesminister von Brentano, z. Z. Darmstadt	S. 75
	Carstens informiert über die Haltung des Bundeskanzlers Ade- nauer zu den Gesprächen des Generalbevollmächtigten der Firma Fried. Krupp, Beitz, mit der polnischen Regierung.	
19	17.01. Gespräch des Staatssekretärs Carstens mit dem sowjetischen Gesandten Timoschtschenko	S. 77
	Die Gesprächspartner befassen sich mit der Frage, wo über den Abschluß eines neuen Kulturaabkommens verhandelt werden soll und ob bzw. wie Personen mit Wohnsitz in Berlin (West) in den Kultauraustausch einbezogen werden können.	
20	19.01. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Präsident Ayub Khan	S. 81
	Erörtert wird die weltpolitische Lage, insbesondere die schwie- rige Position Pakistans und die Entwicklung in der Volksrepublik China.	
21	20.01. Aufzeichnung des Botschafters z. b. V. Lahr	S. 85
	Lahr nimmt Stellung zu einer Beurteilung des Bundesministers Schwarz über die Agrarverhandlungen im EWG-Ministerrat und plädiert für eine flexiblere Haltung bei künftigen Gesprächen mit den EWG-Partnern über die Agrarpolitik.	
22	20.01. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Sachs	S. 88
	Sachs befaßt sich mit dem Wunsch des Bevollmächtigten des Landes Berlin beim Bund, Klein, eine Berlin-Klausel in das Rati-	

	fikationsgesetz zum Handelsabkommen vom 31. Dezember 1960 mit der UdSSR aufzunehmen.	
23	21.01. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens	S. 90
	Carstens resümiert die Ergebnisse einer Hausbesprechung in Maria Laach, in der Möglichkeiten für neue Vorschläge zur Deutschland- und Berlin-Frage erörtert wurden.	
24	21.01. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt	S. 101
	Greve informiert über den Besuch des Bundesministers Strauß in den USA und übermittelt eine Aufzeichnung über dessen Gespräch mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Abrüstung und Rüstungskontrolle, McCloy, in dem die Haltung der Bundesrepublik zur Abrüstung und das Problem wirksamer Kontrollen zur Sprache kamen.	
25	23.01. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem französischen Botschafter Seydoux	S. 106
	Themen sind u.a. die Lage in Algerien, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR sowie die Entwicklung der EWG und ein Staatsbesuch des Bundespräsidenten Lübke in Frankreich.	
26	24.01. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens	S. 110
	Carstens faßt den Bericht des Bevollmächtigten der Firma Fried. Krupp, Beitz, über Gespräche in Warschau am 22./23. Januar zusammen.	
27	25.01. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt	S. 111
	Kempff setzt sich mit der Sorge des Bundesministers von Brentano auseinander, daß die zunehmende Beschäftigung von Einpendlern nach Berlin (West) auf eine von der DDR gesteuerte Einschleusung von Arbeitskräften aus Ost-Berlin zurückgehe und der Senat diese Entwicklung zu wenig beachte.	
28	26.01. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt	S. 114
	Walther gibt den Bericht des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, über das nukleare Potential der NATO wieder.	
29	27.01. Staatssekretär Carstens an Botschafter Grewe, Washington	S. 118
	Carstens übermittelt Instruktionen für das erste Gespräch zwischen Grewe und dem neuen amerikanischen Außenminister Rusk.	

- | | | |
|----|--|--------|
| 30 | 01.02. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Sachs | S. 125 |
| | Sachs informiert über die sowjetischen Bemühungen um eine Steigerung der Erdölexporte in westeuropäische Staaten und über die Bestrebungen der NATO und der EWG, die Handels- und Kreditpolitik der Mitgliedstaaten zu koordinieren. | |
| 31 | 01.02. Staatssekretär Carstens an Bundesminister von Brentano, z.Z. Tegernsee | S. 129 |
| | Carstens berichtet über die EWG-Ministerratstagung am 30./31. Januar in Brüssel, auf der Fortschritte hinsichtlich der Assoziiierung Griechenlands und der Position für die GATT-Verhandlungen erzielt wurden. Weiter informiert Carstens über die sich anschließende Außenministerkonferenz der EWG-Mitgliedstaaten und Gespräche am Rande. | |
| 32 | 02.02. Runderlaß des Ministerialdirektors Jansen | S. 133 |
| | Jansen resümiert die Ergebnisse der Außenministerkonferenz der EWG-Mitgliedstaaten. Erörtert wurden insbesondere die Zusammenarbeit in und mit Lateinamerika, die Probleme im Zusammenhang mit einer Assoziiierung zwischen Finnland und der EFTA, die Lage in der Republik Kongo (Léopoldville), in Laos und der Republik Vietnam (Südvietnam) sowie der Westneuguinea-Konflikt. Auch die Beziehungen der Bundesrepublik zur UdSSR und die Kontakte mit Polen kamen zur Sprache, und der französische Außenminister Couve de Murville informierte über die Gespräche des Staatspräsidenten de Gaulle mit Premierminister Macmillan über eine Annäherung von EWG und EFTA. | |
| 33 | 02.02. Ministerialdirektor Duckwitz, z.Z. Djakarta, an das Auswärtige Amt | S. 138 |
| | Duckwitz berichtet über ein Gespräch mit dem indonesischen Außenminister Subandrio, der die Lage in Indonesien und die Hintergründe des Westneuguinea-Konflikts erläuterte. | |
| 34 | 02.02. Botschafter Freiherr von Welck, Madrid, an das Auswärtige Amt | S. 143 |
| | Welck informiert über die spanische Reaktion auf die Absicht des Europarats, während der Beratenden Versammlung im April die Situation in Spanien zu erörtern. | |
| 35 | 06.02. Staatssekretär van Scherpenberg an Bundeskanzler Adenauer | S. 145 |
| | Van Scherpenberg äußert sich besorgt über mögliche Abstriche am Entwicklungsprogramm der Bundesregierung, die zu einer Belastung in den Finanzverhandlungen mit den USA und in den Beziehungen zu den Entwicklungsländern führen würden und vor allem die internationale Glaubwürdigkeit der Bundesrepublik erschüttern müssten. | |

- 36** 06.02. Ministerialdirigent Northe an Botschafter Grewe, Washington S. 148
Northe erörtert die Frage, ob sich die Bundesregierung um eine stärkere Einbeziehung in die Eventualfallplanung der Drei Mächte für Berlin bemühen sollte, und bittet Grewe um Stellungnahme.
- 37** 07.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 153
Jansen resümiert die Ergebnisse der Konferenz in Straßburg über die Errichtung einer europäischen Organisation zur gemeinsamen Entwicklung von Satellitenträgern.
- 38** 08.02. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 158
Carstens faßt ein Gespräch mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zusammen, in dem Sonnemann Sorge über die Auswirkungen der Errichtung eines gemeinsamen EWG-Agrarmarkts äußerte.
- 39** 08.02. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 159
Walther berichtet von der Diskussion im Politischen Ausschuß der NATO über eine Lockerung der Reisebeschränkungen für Bewohner der DDR.
- 40** 09.02. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Staatspräsident de Gaulle in Paris S. 161
Die Gesprächspartner legen ihre Einschätzungen der neuen amerikanischen Regierung und möglicher Schwerpunktsetzungen in deren Außenpolitik dar und erörtern eine Verstärkung der europäischen politischen Zusammenarbeit.
- 41** 09.02. Deutsch-französisches Regierungsgespräch in Paris S. 167
Themen sind die Überlegungen zu einer europäischen politischen Zusammenarbeit und Möglichkeiten für Handelserleichterungen zwischen EWG und EFTA.
- 42** 09.02. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg S. 171
Van Scherpenberg resümiert ein Gespräch mit dem Apostolischen Nuntius, in dem er Bafile die Bedenken gegen eine Ablösung des Bischofs Splett und die Neubesetzung von dessen Bischofsstuhl in Danzig darlegte.
- 43** 09.02. Ministerialdirektor Duckwitz an Bundesminister von Brentano, z.Z. Paris S. 173
Duckwitz gibt ein Gespräch des Bundesministers von Merkatz mit dem niederländischen Botschafter van Vredenburch wieder, dem die Hintergründe der Einladung an Präsident Sukarno zu einem Besuch in der Bundesrepublik erläutert wurden.

- | | | | |
|----|--------|---|--------|
| 44 | 10.02. | Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 176 |
| | | Walther informiert über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats zur Situation in der Republik Kongo (Léopoldville) und die neuen amerikanischen Überlegungen zur Lösung der Kongo-Krise. | |
| 45 | 10.02. | Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 181 |
| | | Walther berichtet über eine Diskussion im Ständigen NATO-Rat über die Ausstattung der NATO mit Atomwaffen, Fragen der Einsatzkontrolle und das strategische Konzept. | |
| 46 | 13.02. | Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 187 |
| | | Jansen setzt sich mit den gemeinsamen Vorschlägen der Hohen Behörde der EGKS sowie der EWG- bzw. EURATOM-Kommision zur Energiepolitik der europäischen Gemeinschaften auseinander. | |
| 47 | 13.02. | Runderlaß des Ministerialdirektors Jansen | S. 195 |
| | | Jansen informiert über die Konferenz der Staats- und Regierungschefs der EWG-Mitgliedstaaten in Paris, mit der eine Verstärkung der europäischen politischen Zusammenarbeit initiiert werden sollte. | |
| 48 | 14.02. | Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Klarenaar | S. 197 |
| | | Klarenaar resümiert ein Gespräch mit dem Mitarbeiter im tschechoslowakischen Außenministerium, Goetz, während der Wirtschaftsverhandlungen am 2. Februar in Prag. Thema war eine Entlassung der in der ČSSR inhaftierten deutschen Kriegsverurteilten. | |
| 49 | 14.02. | Botschafter Löns, Den Haag, an das Auswärtige Amt | S. 200 |
| | | Löns berichtet über die ablehnende Haltung des niederländischen Außenministers Luns zu den Ergebnissen der Konferenz der Staats- und Regierungschefs in Paris und einer europäischen politischen Zusammenarbeit nach französischen Vorstellungen. | |
| 50 | 15.02. | Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Kraft von Dellmensingen | S. 202 |
| | | Kraft stellt Überlegungen an, wie auf die jugoslawische Forderung reagiert werden sollte, die amtliche Bezeichnung der Abteilung für die Wahrnehmung deutscher Interessen bei der französischen Botschaft in Belgrad (Schutzmachtvertretung) zu ändern. | |

- 51** 16.02. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem amerikanischen Außenminister Rusk in Washington S. 206
Im Mittelpunkt stehen die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Frankreich, die Probleme der NATO, die Berlin-Frage sowie die Situation in der DDR.
- 52** 16.02. Aufzeichnung des Gesandten Ritter S. 211
Ritter faßt die Sitzung des Interministeriellen Ausschusses für den Interzonenhandel am Vortag zusammen. Im Mittelpunkt stand die Situation in Berlin und im Berlin-Verkehr nach den Vereinbarungen mit der DDR vom 29. Dezember 1960.
- 53** 17.02. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit Präsident Kennedy in Washington S. 215
Erörtert werden die Berlin-Frage, die Möglichkeit eines separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR, das Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und Polen, die amerikanische Zahlungsbilanz und die bilateralen Finanzverhandlungen sowie die Frage der Abrüstung.
- 54** 17.02. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow S. 224
Smirnow überbringt ein Schreiben des Ministerpräsidenten Chruschtschow zur Repatriierung von Personen deutscher Volkszugehörigkeit aus der UdSSR sowie ein Memorandum zur Deutschland-Frage, zu dem Adenauer eine erste Stellungnahme abgibt.
- 55** 19.02. Staatssekretär van Scherpenberg, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 227
Van Scherpenberg faßt die Ergebnisse seiner Gespräche mit dem amerikanischen Finanzminister Dillon über eine Entlastung der amerikanischen Zahlungsbilanz zusammen.
- 56** 22./23. Deutsch-britische Regierungsgespräche in London 02. S. 232
Erörtert werden die Probleme der Zahlungsbilanzen, insbesondere eine Entlastung der durch die Stationierung von Streitkräften im Ausland belasteten USA sowie Großbritanniens. Weitere Themen sind die Verstärkung der Entwicklungshilfe, eine Stärkung der NATO und ihre Ausrüstung mit Nuklearwaffen, die Einbeziehung Großbritanniens in die europäische Zusammenarbeit, möglicherweise über die WEU, die wirtschaftlichen Probleme zwischen EWG und EFTA, die europäische Zusammenarbeit bei der Weltraumforschung, das sowjetische Memorandum vom 17. Februar an die Bundesregierung sowie die Kontakte der Bundesrepublik zu Polen.

- | | | |
|----|---|--------|
| 57 | 22.02. Aufzeichnung des Botschafters z. b. V. Lahr | S. 249 |
| | Gegen Überlegungen im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Landwirtschaft vorerst aus dem EWG-Vertrag herauszunehmen, plädiert Lahr dafür, die Fördermaßnahmen für die Landwirtschaft in der Bundesrepublik umzustrukturieren und die Agrarpolitik stärker auf die europäische Integration auszurichten. | |
| 58 | 22.02. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow | S. 252 |
| | Stechow resümiert eine Besprechung mit Vertretern des Bundesministeriums für Verteidigung über die Möglichkeit von Rüstungslieferungen an Ecuador und Peru sowie an Jordanien, Saudi-Arabien und Äthiopien. | |
| 59 | 22.02. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Vortragenden Legationsrat I. Klasse Sahn | S. 256 |
| | Walther übermittelt eine Stellungnahme zur Intensivierung der politischen Zusammenarbeit in der NATO. Er nennt Gründe für die ausbleibende oder verspätete Konsultation innerhalb des Bündnisses und erinnert an Vorschläge der Bundesregierung, durch häufigere Zusammenkünfte der bestehenden regionalen Arbeitsgruppen sowie die Einrichtung neuer Ad-hoc-Gruppen Abhilfe zu schaffen. | |
| 60 | 23.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 261 |
| | Jansen setzt sich mit einer französischen Erklärung zur Festsetzung der Bestände atomarer Waffen durch den WEU-Rat auseinander und weist auf die nachteiligen politischen Folgen einer eventuellen Änderung des WEU-Vertrags hin. | |
| 61 | 26.02. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, in Marly-le-Roi | S. 268 |
| | Themen sind die amerikanische Politik gegenüber der NATO, britische Überlegungen zum strategischen Konzept des Bündnisses, die sowjetische Politik in der Republik Kongo (Léopoldville) und das sowjetische Memorandum vom 17. Februar an die Bundesregierung. | |
| 62 | 27.02. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit NATO-Generalsekretär Spaak in Paris | S. 277 |
| | Brentano und Spaak tauschen Eindrücke aus ihren Gesprächen mit der neuen amerikanischen Regierung insbesondere zu NATO-Fragen aus. | |

- 63** 27.02. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Kraft von Dellmensingen S. 282
Vor dem Hintergrund der geplanten Reise des jugoslawischen Staatspräsidenten in eine Reihe afrikanischer Staaten begründet Krafft, warum die dortigen diplomatischen Vertreter der Bundesrepublik nicht an offiziellen Empfängen anlässlich des Besuchs von Tito teilnehmen sollten.
- 64** 27.02. Ministerialdirektor Jansen, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 287
Jansen informiert über die Tagung des WEU-Ministerrats, auf der die britische Haltung zur europäischen wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit im Mittelpunkt stand.
- 65** 28.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 290
Etzdorf legt die Hintergründe der Spannungen in den Beziehungen zu Kamerun dar, die durch die Entsendung des Ministerialdirigenten Hess als Sonderbotschafter beigelegt werden sollen.
- 66** 28.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Janz S. 296
Mit Blick auf bevorstehende Gespräche mit dem Vorsitzenden der Conference on Jewish Material Claims against Germany, Goldmann, erörtert Janz eine mögliche Aufstockung des im Bundesrückerstattungsgesetz vorgesehenen Limits, die Errichtung eines Sonderfonds für die nach dem 1. Oktober 1953 aus Osteuropa ausgewanderten, in der Zeit des Nationalsozialismus aus rassischen Gründen Verfolgten sowie das geplante Ausgleichsabkommen mit Österreich.
- 67** 28.02. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Wickert S. 299
Wickert nimmt zu dem von der Zentralen Austauschstelle vorgelegten Entwurf für ein Kulturabkommen mit der UdSSR Stellung und plädiert dafür, politische Gesichtspunkte stärker zu berücksichtigen.
- 68** 03.03. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Weinhold S. 304
Weinhold informiert über die Bemühungen um eine Begnadigung bzw. um Haftuerleichterungen für die drei noch in Frankreich inhaftierten deutschen Kriegsverurteilten Ehrmanntraut, Knochen und Oberg.
- 69** 03.03. Botschaftsrat I. Klasse Pauls, Athen, an das Auswärtige Amt S. 308
Pauls befaßt sich mit der aktuellen Verschlechterung der Beziehungen zu Griechenland und erläutert dazu die innenpolitische sowie wirtschaftliche Lage, die griechische Einstellung zu Deutschland und den Umgang mit Wirtschaftshilfe.

- | | | | |
|----|--------|---|--------|
| 70 | 03.03. | Runderlaß des Bundesministers von Brentano | S. 315 |
| | | Brentano weist auf die Bedeutung der politischen Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Prozeß gegen den früheren SS-Obersturmbannführer Eichmann hin und übermittelt Argumente zur Abwehr möglicher Propaganda gegen die Bundesrepublik. | |
| 71 | 04.03. | Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz | S. 318 |
| | | Duckwitz legt dar, warum gemeinsame Bemühungen von Firmen aus der Bundesrepublik und Frankreich um den Auftrag zur Errichtung einer Munitionsfabrik in Kambodscha unterstützt werden sollten. | |
| 72 | 06.03. | Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Harriman | S. 321 |
| | | Themen sind die neuen amerikanischen Überlegungen zur Entwicklungshilfe, die Einschätzung der sowjetischen Politik, Ausrüstung, die Lage in Berlin, die Kontakte der Bundesregierung zur polnischen Regierung und die Situation in der Republik Kongo (Léopoldville). | |
| 73 | 06.03. | Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Klarenaar | S. 332 |
| | | Klarenaar nimmt zu dem von polnischer Seite vorgebrachten Wunsch nach Abschluß eines langfristigen Warenabkommens Stellung und äußert sich zudem zu einzelnen Vorschlägen für Tauschgeschäfte. | |
| 74 | 07.03. | Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Harriman | S. 336 |
| | | Im Mittelpunkt stehen die sowjetische Politik und die Situation in der NATO, insbesondere die französische Haltung zum Bündnis, die portugiesische und niederländische Kolonialpolitik und die Probleme der NATO-Partner Türkei und Griechenland sowie die amerikanisch-portugiesischen Beziehungen. Angesprochen wird zudem die Situation im Iran sowie in Pakistan. | |
| 75 | 07.03. | Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf | S. 347 |
| | | Etzdorf erläutert die Schwierigkeiten einer Überarbeitung des westlichen Friedensplans (Herter-Plans) von 1959, die vor allem den Sicherheitsteil betreffen. | |
| 76 | 08.03. | Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 352 |
| | | Jansen legt die Instruktion für die Delegation der Bundesrepublik in der Studienkommission der Mitgliedstaaten der europäischen Gemeinschaften vor. Enthalten sind Stellungnahmen zu regelmäßigen Konsultationen auf höchster Ebene, zu dem von Frankreich gewünschten politischen Sekretariat, zur Einbeziehung Großbritanniens, zur Fusion der Exekutiven, zu Direkt- | |

- wählen zum Europäischen Parlament und zum Plan einer Europäischen Universität.
- 77** 09.03. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 364
Duckwitz resümiert ein Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Daume. Vor dem Hintergrund der laufenden Eishockey-Weltmeisterschaft in der Schweiz wurde das Verhalten von Sportmannschaften aus der Bundesrepublik bei unter Beteiligung von Mannschaften aus der DDR stattfindenden internationalen Wettkämpfen erörtert, bei denen die Staatsflaggen gezeigt und Nationalhymnen gespielt werden.
- 78** 11.03. Botschafter Grawe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 369
Grawe berichtet über eine Unterredung mit Präsident Kennedy, in der die Hauptthemen für die Gespräche mit Bundeskanzler Adenauer am 12./13. April in Washington erörtert wurden, außerdem die Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik, die amerikanische Zahlungsbilanz und eine Stellungnahme zur Berlin-Frage anlässlich des Besuchs des Regierenden Bürgermeisters Brandt in den USA.
- 79** 13.03. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Harkort S. 372
Harkort faßt ein Gespräch des Bundesministers Strauß mit seinem britischen Amtskollegen Watkinson zusammen. Themen waren die Strategie der NATO und die Verstärkung der Rüstungskooperation im Bündnis, bilaterale Rüstungsprojekte und die Entwicklung eines europäischen Satellitenträgers auf der Basis der britischen Trägerrakete vom Typ „Blue Streak“.
- 80** 13.03. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Schweinitz S. 380
Schweinitz resümiert eine Staatssekretärsbesprechung zu den Finanzverhandlungen mit den USA. Erörtert wurden Angebote zur Rückzahlung der Schulden aus der Nachkriegswirtschaftshilfe, zu Rüstungskäufen und zur gemeinsamen Nutzung militärischer Anlagen.
- 81** 14.03. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg S. 383
Van Scherpenberg weist auf die Kritik der europäischen Notenbanken an der Aufwertung der Deutschen Mark hin, durch die die Währungsparitäten gefährdet würden.
- 82** 14.03. Staatssekretär van Scherpenberg an Bundesminister von Brentano, z. Z. Badenweiler S. 384
Van Scherpenberg informiert über Probleme bei der Gründung einer Abteilung für Entwicklungspolitik im Auswärtigen Amt. Er berichtet über die Planungen für den Besuch des britischen Schatzkanzlers Lloyd, die Staatssekretärsbesprechung zu den Finanzverhandlungen mit den USA und den Vorschlag zur Ent-

sendung eines evangelischen Konsultators zum Zweiten Vatikanischen Konzil in Rom. Schließlich gibt er eine Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Sahm zu den Schwierigkeiten mit dem Bundesministerium für Verteidigung bei der Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe weiter, die eine Konzeption zur strategischen NATO-Planung erarbeiten soll.

- | | | |
|----|---|--------|
| 83 | 15.03. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 392 |
| | Walther übermittelt Informationen des amerikanischen NATO-Botschafters Finletter zum Gespräch seines Amtskollegen in Moskau, Thompson, mit Ministerpräsident Chruschtschow in Nowosibirsk sowie zu den amerikanisch-sowjetischen Kontakten in New York mit dem Ziel, die Verhandlungen der Zehn-Mächte-Abrüstungskommission wieder in Gang zu setzen. | |
| 84 | 15.03. Gesandter Krapf, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 396 |
| | Krapf berichtet über das Gespräch des Präsidenten Kennedy mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Brandt. Im Mittelpunkt standen die Situation in Berlin, die sowjetischen Überlegungen zum Abschluß eines separaten Friedensvertrags mit der DDR, eine Lösung für das Problem der Oder-Neiße-Grenze und die amerikanische Sorge über die internationale Zahlungssituation. | |
| 85 | 15.03. Schrifterlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Werz | S. 403 |
| | Werz greift die Überlegungen des NATO-Botschafters von Walther zu den Schlußfolgerungen aus der NATO-Ministerratstagung vom Dezember 1960 auf. Als weiterhin ungeklärte Fragen benennt Werz die langfristige militärische und nicht-militärische NATO-Planung sowie die wirtschaftlichen Probleme der Bündnispartner Griechenland und Türkei. | |
| 86 | 17.03. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Janz | S. 409 |
| | Janz resümiert den Stand der Verhandlungen mit Österreich über einen Ausgleichsvertrag, der die Bundesrepublik zu finanziellen Beiträgen an den geplanten österreichischen Leistungen für Vertriebene und Umsiedler sowie für Wiedergutmachung und soziale Fragen verpflichtet. | |
| 87 | 17.03. Staatssekretär van Scherpenberg an die Botschaft in Washington | S. 417 |
| | Van Scherpenberg übermittelt Überlegungen zur Abrüstungsfrage und hebt insbesondere darauf ab, daß Abrüstung für die Bundesrepublik und ihre Bündnispartner ein Teil der Sicherheitspolitik, für die UdSSR aber Teil der kommunistischen Gesamtstrategie ist. | |

- 88** 20.03. Botschafter von Bargen, Bagdad, an Staatssekretär van Scherpenberg S. 420
Bargen nimmt Stellung zum Erlaß des Bundesministers von Brentano zur Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Eichmann-Prozeß in Israel.
- 89** 21.03. Deutsch-italienisches Regierungsgespräch in Como S. 422
Die Gesprächspartner tauschen Informationen über die Unterredungen mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Harriman aus, insbesondere zu den Themen Entwicklungshilfe und Entlastung der amerikanischen Zahlungsbilanz. Erörtert werden dann die Konferenz der Staats- und Regierungschefs der EWG-Mitgliedstaaten im Mai und ihre Vorbereitung sowie die Notwendigkeit einer Reform der NATO.
- 90** 21.03. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Born S. 431
Born informiert über eine Besprechung im Bundesministerium der Finanzen zu den geplanten finanziellen Leistung für Opfer medizinischer Menschenversuche in Polen und Ungarn sowie zum Stand der Wiedergutmachungsverhandlungen mit Griechenland, der Schweiz und Italien.
- 91** 21.03. Ministerialdirigent Northe an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris S. 434
Northe plädiert dafür, bei den NATO-Mitgliedstaaten auf eine einheitliche Handhabung bei der Erteilung von Visen an Sportmannschaften aus der DDR hinzuwirken, und bittet um entsprechende Sondierungen bei den Vertretungen der Drei Mächte.
- 92** 24.03. Vermerk des Staatssekretärs Carstens S. 437
Carstens weist darauf hin, daß Abrüstung nicht nur eine Frage der militärischen Sicherheit, sondern eine Hauptforderung der Außenpolitik der Bundesrepublik ist.
- 93** 27.03. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Harkort S. 438
Harkort informiert über die Besprechungen mit dem britischen Schatzkanzler Lloyd, insbesondere über die Erörterung einer Annäherung der EFTA-Staaten an die EWG und die Äußerungen von Lloyd zu einem britischen EWG-Beitritt.
- 94** 28.03. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 442
Carstens gibt eine Stellungnahme wieder, die er gegenüber dem britischen Botschafter Steel zu einer britischen Beteiligung an politischen Konsultationen der EWG-Mitgliedstaaten abgegeben hat.

- | | | |
|-----|--|--------|
| 95 | 28.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Northe | S. 443 |
| | Northe legt den Entwurf des von Bundesminister von Brentano für die amerikanische Regierung erbetenen Memorandums zum Verhältnis der Bundesrepublik zu Polen vor. | |
| 96 | 28.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Northe | S. 453 |
| | Northe erläutert die Gründe für die Nichtaufnahme amtlicher Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Republik China (Taiwan) und empfiehlt eine Beibehaltung dieser Politik. | |
| 97 | 29.03. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 457 |
| | Grewe informiert über die bestehenden Drei-Mächte-Gremien, die sich mit Eventualfallplanungen für Berlin befassen, und äußert sich zu einer stärkeren Beteiligung der Bundesrepublik. | |
| 98 | 30.03. Aufzeichnung des Rechtsanwalts und Notars Freiherr von Preuschen, Wiesbaden | S. 461 |
| | Der designierte Beobachter der Bundesregierung beim Eichmann-Prozeß in Jerusalem, Preuschen, vermerkt ein Gespräch mit Vertretern der Firma Farbenwerke Bayer AG. Diese drückten ihre Sorge darüber aus, daß die IG Farben wegen ihrer Rolle als seinerzeitige Herstellerin von „Zyklon B“, wegen der Beteiligung an Menschenversuchen und wegen des Einsatzes von Kriegsgefangenen in ihrem Werk bei Auschwitz im bevorstehenden Eichmann-Prozeß Erwähnung finden könnte. | |
| 99 | 30.03. Staatssekretär Carstens an Bundesminister von Brentano, z.Z. Badenweiler | S. 464 |
| | Carstens übermittelt den Entwurf des von Brentano für die amerikanische Regierung erbetenen Memorandums zum Verhältnis der Bundesrepublik zu Polen sowie einen Antwortentwurf auf das sowjetische Memorandum vom 17. Februar. Außerdem nimmt er Stellung zu Vorschlägen des Botschafters Grewe, Washington, für den Besuch des Bundeskanzlers Adenauer in den USA. | |
| 100 | 30.03. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 466 |
| | Walther berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats. Erörtert wurde der Bericht des amerikanischen NATO-Botschafters Finletter zum Stand der Überlegungen seiner Regierung hinsichtlich der militärischen Probleme des Bündnisses. | |
| 101 | 03.04. Botschafter von Stolzmann, Addis Abeba, an das Auswärtige Amt | S. 469 |
| | Stolzmann informiert über den Aufenthalt von Vertretern der DDR in Äthiopien. Des weiteren berichtet er von einem Gespräch | |

- | | | |
|-----|---|--------|
| | mit dem bisherigen äthiopischen Außenminister Aklilu über die Nichtanerkennungspolitik der Bundesrepublik. | |
| 102 | 07.04. Ministerialdirigent Northe an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris | S. 472 |
| | Northe teilt mit, daß die Bundesregierung voraussichtlich den „Europamarsch für Abrüstung“ durch die Bundesrepublik nicht unterbinden werde. Die Anzeichen für eine kommunistische Unterwanderung dieser Veranstaltung sollen aber weiter beobachtet und die Organisatoren aufgefordert werden, ihre Aktion in NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten in gleichem Umfang auszurichten. | |
| 103 | 09.04. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Sonderberater des amerikanischen Präsidenten, Acheson, in Rhöndorf | S. 475 |
| | Im Mittelpunkt stehen der Zusammenhalt der NATO und die Führungsrolle der USA sowie die Ostpolitik. Angesprochen werden zudem die Berlin-Frage und die Beziehungen zwischen der UdSSR und der Volksrepublik China. | |
| 104 | 10.04. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens | S. 484 |
| | Carstens faßt die Ergebnisse eines Gesprächs zwischen den Bundesministern von Brentano und Strauß zusammen. Erörtert wurden die Ausrüstung der NATO mit Atomwaffen und die Einsatzregelung für das nukleare Potential des Bündnisses. | |
| 105 | 12.04. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Präsident Kennedy in Washington | S. 486 |
| | Themen sind die Führungsrolle der USA in der NATO und die Notwendigkeit intensiverer bündnisinterner Konsultationen, ein möglicher Beitritt Großbritanniens zur EWG sowie die Einschätzung der UdSSR, auch im Hinblick auf Abrüstungsverhandlungen. | |
| 106 | 12.04. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Abrüstung und Rüstungskontrolle, McCloy, in Washington | S. 493 |
| | Im Zentrum des Gesprächs stehen die Einsatzbereitschaft der Drei Mächte und der Bundesrepublik im Fall einer Berlin-Krise sowie die amerikanische und sowjetische Haltung zur Abrüstung. | |
| 107 | 13.04. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington | S. 497 |
| | Im Mittelpunkt stehen Fragen der Abrüstung, der Entwicklungshilfe, vor allem für Bolivien, die Türkei, Pakistan und Indien, sowie eine europäische Integration unter Beteiligung der EFTA-Mitgliedstaaten, vor allem Großbritanniens. | |

- 108** 13.04. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington S. 506
Besprochen werden die Eventualfallplanung sowie die Rechte und Verpflichtungen insbesondere der Drei Mächte und der Bundesrepublik für Berlin, das Defizit der amerikanischen Zahlungsbilanz sowie die Ausstattung der NATO mit Atomwaffen.
- 109** 13.04. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Balken, z. Z. Washington S. 513
Balken resümiert ein Gespräch mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten, Kissinger, der die Überlegung vorstellt, im Gegenzug zu sowjetischen Zugeständnissen in Berlin entlang der Demarkationslinie zur DDR eine Zone ohne amerikanische und sowjetische Truppen einzurichten.
- 110** 14.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Sahm, z. Z. Washington S. 515
Sahm fasst ein Gespräch mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Fragen der nationalen Sicherheit, Bundy, über Reformmöglichkeiten für die NATO zusammen. Im Mittelpunkt standen die Verstärkung der konventionellen Rüstung und die Kontrolle über den Einsatz von Kernwaffen.
- 111** 18.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Sachs S. 518
Sachs legt den Stand der Gespräche mit dem Sudan über Ausrüstungshilfe dar. Er empfiehlt, vor einer Entscheidung das Ergebnis der Ressortbesprechung über allgemeine Verfahrensregelungen abzuwarten.
- 112** 18.04. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 521
Walther berichtet über amerikanische Besorgnisse, die UdSSR könne die Praxis, Atommüll im Meer zu versenken, als unsicher darstellen und so propagandistisch ausnutzen.
- 113** 19.04. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 523
Walther informiert über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats. Zentrale Themen waren Fragen der Strategie sowie die Ausrüstung der Schildstreitkräfte des Bündnisses mit Kernwaffen und die politische Verantwortung für deren Einsatz.
- 114** 20.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Janz S. 526
Janz resümiert die Verhandlungen mit der Schweiz über Wiedergutmachungsfragen und erläutert, weshalb er eine Verbesserung des Angebots der Bundesrepublik für erforderlich hält.

- 115** 21.04. Legationsrat I. Klasse von Plehwe, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 528
Plehwe berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in der der Sonderberater des amerikanischen Präsidenten, Acheson, über die Konzeption der Regierung Kennedy zur NATO-Politik unterrichtete.
- 116** 21.04. Botschaftsrat I. Klasse von Lilienfeld, Ankara, an das Auswärtige Amt S. 533
Lilienfeld trägt Kreditwünsche der türkischen Regierung vor und weist auf die unsichere politische und wirtschaftliche Lage der Türkei hin.
- 117** 25.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Sahm S. 537
Vor dem Hintergrund einer britischen Anfrage zu etwaigen Gesprächen mit den USA über das Einsatzverfahren erläutert Sahm die Vereinbarungen über die Bereitstellung und Aufbewahrung von Atomsprengköpfen für Einheiten der Bundeswehr.
- 118** 25.04. Botschafter Blankenhorn, Paris, an das Auswärtige Amt S. 538
Blankenhorn informiert über den Putsch französischer Generäle in Algerien und über die Vorbereitungen der französischen Regierung für den Fall eines Versuchs, den Aufstand auf das Mutterland auszudehnen.
- 119** 26.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 541
Jansen befaßt sich mit den Differenzen zwischen der EURATOM-Kommission und Frankreich hinsichtlich der EURATOM-Kontrollen der französischen Atomreaktoren in Marcoule.
- 120** 26.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 546
Jansen faßt erste Ergebnisse der von den EWG-Mitgliedstaaten eingesetzten Studienkommission auf den Gebieten regelmäßiger Zusammenarbeit der Regierungschefs, einer Fusion der Exekutiven der Gemeinschaften, direkter Wahlen zum Europäischen Parlament, der Einrichtung eines Europäischen Hochschulinstituts und einer engeren Koordination der Hochschulpolitik zusammen.
- 121** 26.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Klarenaar S. 553
Klarenaar gibt ein Gespräch des Staatssekretärs im Bundesministerium für Landwirtschaft, Sonnemann, mit dem polnischen Handelsrat Lachowski über die Aufnahme von Handelsverhandlungen wieder. Außerdem berichtet er von einer Unterredung mit Sonnemann über die Federführung in den Verhandlungen.

- | | | |
|-----|--|--------|
| 122 | 26.04. Generalkonsul Fechter, Damaskus, an Ministerialdirektor Harkort | S. 555 |
| | Fechter plädiert für die Übernahme des Baus eines Euphrat-Damms in der VAR durch Firmen aus der Bundesrepublik, um ein Anwachsen des sowjetischen Einflusses zu vermeiden. | |
| 123 | 27.04. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg | S. 558 |
| | Van Scherpenberg resümiert ein Gespräch mit dem Leiter der Israel-Mission in Köln, Shinnar, über den Eichmann-Prozeß. Weitere Themen waren eine Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel und die Möglichkeit einer Assoziation Israels mit der EWG. | |
| 124 | 27.04. Botschafter Kroll, Moskau, an das Auswärtige Amt | S. 562 |
| | Kroll informiert über ein Gespräch mit Ministerpräsident Chruschtschow zu den Ost-West-Beziehungen und den Folgen eines separaten Friedensvertrags mit der DDR auch für Berlin. Außerdem wurden die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen sowie die Repatriierung von Personen deutscher Volkszugehörigkeit aus der UdSSR angesprochen. | |
| 125 | 27.04. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 566 |
| | Walther berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in der die Notwendigkeit beschleunigter konventioneller Aufrüstung und die Aufstellung einer multilateralen Atomstreitmacht der NATO behandelt wurden. | |
| 126 | 28.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 569 |
| | Jansen äußert sich zur portugiesischen Kolonialpolitik, insbesondere deren Auswirkungen auf die Position der westlichen Staaten in der UNO und auf den Zusammenhalt in der NATO. | |
| 127 | 28.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf | S. 573 |
| | Etzdorf stellt die Ergebnisse eines Treffens dar, bei dem Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für Verteidigung ihre Kenntnisse über die Eventualfallplanung der Drei Mächte für Berlin austauschten. | |
| 128 | 29.04. Vortragender Legationsrat I. Klasse Meyer-Lindenberg an die Botschaft in Reykjavik | S. 576 |
| | Meyer-Lindenberg informiert über eine Unterredung des Staatssekretärs van Scherpenberg mit dem isländischen Geschäftsträger Eggerz über den Abschluß eines Abkommens über Fangrechte in der von Island einseitig ausgeweiteten Fischereizone. | |
| 129 | 30.04. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg | S. 578 |
| | Van Scherpenberg faßt ein Gespräch mit dem marokkanischen und dem tunesischen Geschäftsträger zusammen, die er über die | |

- Hintergründe der Verhaftung von drei Vertretern der algerischen FLN und die Bemühungen des Auswärtigen Amtes um eine rasche Erledigung des Verfahrens informierte.
- 130** 02.05. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 581
Carstens nimmt zum Bericht des Auswärtigen Ausschusses über die Ostpolitik Stellung, in dem die Bundesregierung zur Normalisierung der Beziehungen und zum Ausbau der Kontakte mit den osteuropäischen Staaten aufgefordert wird.
- 131** 03.05. Botschafter Blankenhorn, Paris, an das Auswärtige Amt S. 583
Blankenhorn informiert über ein Gespräch im französischen Außenministerium, in dem er die Grundsätze der Verteilung der Wiedergutmachungssumme für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung in Frankreich zur Sprache gebracht habe.
- 132** 04.05. Gespräche des Bundesministers von Brentano mit dem Generalsekretär der Arabischen Liga, Hassouna S. 586
Hassouna erläutert die Haltung der arabischen Staaten zu Israel und begründet, warum eine wirtschaftliche Unterstützung Israels als Bedrohung empfunden werde. Außerdem setzt Hassouna sich für die Freilassung der drei in der Bundesrepublik inhaftierten Vertreter der algerischen FLN ein.
- 133** 05.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 590
Duckwitz äußert sich zu einer eventuellen Gewährung von Krediten an Israel und deren Auswirkungen auf die Beziehungen zu den arabischen Staaten.
- 134** 05.05. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 593
Grewe übermittelt die Aufzeichnung über sein Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Rusk am 15. April, in dem er die Haltung der Bundesrepublik zur Eventualfallplanung für Berlin darlegte mit der Absicht, die Äußerungen des Bundeskanzlers Adenauer gegenüber Präsident Kennedy zu diesem Thema zu präzisieren.
- 135** 06.05. Aufzeichnung des Legationsrats Randermann S. 598
Randermann resümiert ein Gespräch des Staatssekretärs Carstens mit EWG-Kommissar Lemaignen über die Fortsetzung der Assoziiierung der unabhängig gewordenen bzw. werdenden afrikanischen Staaten und überseeischen Gebiete.
- 136** 06.05. Botschafter Lahr, Brüssel (EWG/EAG), an das Auswärtige Amt S. 603
Lahr informiert über die EWG-Ministerratstagung am 2./3. Mai, insbesondere die Erörterung des Assoziierungsabkommens mit Griechenland und die Zollverhandlungen im Rahmen des GATT.

- Weitere Themen waren die Fusion der Exekutiven der europäischen Gemeinschaften sowie die französische Haltung zu EURATOM-Kontrollen für militärische Anlagen.
- 137** 08.05. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Außenministern Couve de Murville (Frankreich), Lord Home (Großbritannien) und Rusk (USA) in Oslo S. 607
 Die Außenminister erörtern die Eventualfallplanung für Berlin und die Möglichkeit des Abschlusses eines separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR.
- 138** 08.05. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Hensel S. 611
 Hensel resümiert die Tagung des WEU-Ministerrats in Bonn, auf der die Antwort auf die Empfehlung der WEU-Versammlung zu den Beziehungen zwischen Großbritannien und der EWG beschlossen wurde. Außerdem wurde über die Lage in der Republik Kongo (Léopoldville) und in Laos sowie über eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Staaten beraten.
- 139** 09.05. Ministerialdirektor von Etzdorf, z.Z. Oslo, an das Auswärtige Amt S. 617
 Etzdorf berichtet von der Diskussion über die internationale Lage auf der NATO-Ministerratstagung, in deren Mittelpunkt die Situation in der Republik Kongo (Léopoldville) sowie die Haltung der NATO-Mitgliedstaaten in der UNO standen.
- 140** 09.05. Ministerialdirektor von Etzdorf, z.Z. Oslo, an das Auswärtige Amt S. 621
 Etzdorf informiert über weitere Äußerungen von Außenministern der NATO-Mitgliedstaaten zur internationalen Lage, insbesondere zu Laos und Vietnam, zur Berlin-Frage, zur Abrüstung und zur Situation in Afrika.
- 141** 09.05. Ministerialdirektor von Etzdorf, z.Z. Oslo, an das Auswärtige Amt S. 630
 Etzdorf gibt weitere Ausführungen zur internationalen Lage auf der NATO-Ministerratstagung wieder, die sich mit dem Verhältnis von NATO und UNO sowie den Krisenherden in Afrika und Asien beschäftigten.
- 142** 09.05. Ministerialdirektor von Etzdorf, z.Z. Oslo, an das Auswärtige Amt S. 634
 Etzdorf faßt die Ausführungen des französischen Außenministers Couve de Murville auf der NATO-Ministerratstagung zur internationalen Lage zusammen. Er berichtet dann von der Debatte über den vom stellvertretenden NATO-Generalsekretär Casardi vorgelegten Politischen Jahresbericht sowie über die Verbesserung der Konsultationen im Bündnis.

- 143** 10.05. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 640
Groepper
Groepper resümiert die Ergebnisse der Außenministerkonferenz der EWG-Mitgliedstaaten vom 5. Mai, in deren Mittelpunkt die Arbeiten der Studienkommission mit Blick auf die politische Zusammenarbeit, die Fusion der Exekutiven der europäischen Gemeinschaften, die politischen Konsultationen mit Großbritannien im Rahmen der WEU und die Zusammenarbeit der EWG-Mitgliedstaaten in Lateinamerika standen.
- 144** 10.05. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 648
Marmann
Marmann erörtert die Frage, ob sich die Bundesregierung um die Feststellung der Staatsangehörigkeit des früheren SS-Obersturmbannführers und Leiters des „Referats für Judenangelegenheiten“ im Reichssicherheitshauptamt, Eichmann, bemühen sollte.
- 145** 12.05. Ministerialdirigent Raab, z. Z. Rom, an das Auswärtige Amt S. 650
Raab informiert über die Verhandlungen zu einem Wiedergutmachungsabkommen mit Italien und spricht sich dafür aus, den Forderungen der italienischen Regierung entgegenzukommen.
- 146** 15.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Sattler S. 654
Sattler berichtet über ein Gespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, in dem Daume die Bemühungen um eine Vereinbarung mit der DDR über eine Regelung der Flaggen- und Hymnenfrage bei internationalen Meisterschaften erläuterte.
- 147** 15.05. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 656
Sahm
Vor dem Hintergrund der Äußerungen des französischen Staatspräsidenten auf einer Pressekonferenz am 11. April setzt Sahm sich mit der Haltung de Gaulles zur NATO auseinander.
- 148** 15.05. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 661
Weber informiert über eine Unterredung mit dem Minister für Präsidialangelegenheiten der VAR, in der Ali Sabri bekräftigte, daß sich an der Nichtanerkennung der DDR trotz Umwandlung von deren Handelsvertretung in Damaskus in ein Konsulat nichts ändern werde.
- 149** 15.05. Generalkonsul Fechter, Damaskus, an das Auswärtige Amt S. 664
Fechter erläutert, daß eine Umwandlung der Handelsvertretung der DDR in Damaskus in ein Konsulat ohne Vorbehaltserklärung

- die völkerrechtliche Anerkennung der DDR durch die VAR impliziere, und spricht sich für deutliche Gegenmaßnahmen aus.
- 150** 18.05. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten, Kissinger S. 667
 Im Mittelpunkt stehen die amerikanische Verteidigungspolitik, vor allem Überlegungen zu einer multilateralen Atomstreitmacht der NATO, sowie die französischen Pläne zu einer Force de frappe und die Situation in Berlin.
- 151** 19.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 673
 Duckwitz befürwortet eine wohlwollende Antwort auf den libanesischen Wunsch, die Handelsvertretung der DDR in Beirut zur Erteilung von Visen und Legalisationen zu ermächtigen.
- 152** 19.05. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 675
 Carstens übermittelt den Entwurf eines Memorandums an die amerikanische Regierung zur Beteiligung der Bundesrepublik an der Eventualfallplanung für Berlin. Vor einer weiteren Abstimmung des Entwurfs mit dem Bundesministerium für Verteidigung und Bundeskanzler Adenauer bittet er um Stellungnahme.
- 153** 20.05. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Staatspräsident de Gaulle in Rhöndorf S. 680
 Nach einem Austausch über die Einschätzung der amerikanischen Regierung und deren Haltung gegenüber der NATO erörtern die Gesprächspartner die Aussichten des bevorstehenden Treffens des Präsidenten Kennedy mit Ministerpräsident Chruschtschow in Wien und ihre Vorstellungen zur Verteidigung und zur Reorganisation der NATO.
- 154** 20.05. Deutsch-französisches Regierungsgespräch S. 690
 Im Mittelpunkt stehen die Arbeiten der Studienkommission mit Blick auf eine europäische politische Zusammenarbeit und das britische Interesse an einer Teilnahme daran sowie an einer EWG-Mitgliedschaft. Zur Sprache kommen auch die deutsch-französische Verteidigungskooperation und die Verhandlungen über Algerien in Evian.
- 155** 20.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 698
 Duckwitz spricht sich dafür aus, in den laufenden Verhandlungen mit der UdSSR über eine neue Kulturvereinbarung hinsichtlich einer Einbeziehung von Berlin (West) festzuhalten.
- 156** 23.05. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling S. 700
 Im Anschluß an einen Bericht von Adenauer über die Unterredungen mit Staatspräsident de Gaulle wendet sich das Ge-

- sprach der Reorganisation der NATO zu. Dowling erläutert zudem das Zustandekommen des Treffens des Präsidenten Kennedy mit Ministerpräsident Chruschtschow in Wien.
- 157** 23.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 706
Etzdorf äußert Bedenken gegen die vom Bundesministerium für Verteidigung geplante Ausrüstungshilfe für Portugal, da das Rüstungsmaterial in Angola zum Einsatz kommen könnte.
- 158** 24.05. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem dänischen Außenminister Krag S. 708
Erörtert werden ein möglicher EWG-Beitritt Dänemarks sowie dänische Befürchtungen, durch die Agrarpolitik der EWG benachteiligt zu werden. Ein weiteres Thema ist das gemeinsame Kommando im NATO-Befehlsbereich „Ostseezugänge“.
- 159** 25.05. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse von Schmidt-Pauli S. 712
Schmidt-Pauli informiert über die Vorbereitungen für eine Gedenktafel zur Erinnerung an Angehörige des Auswärtigen Amts, die im Zusammenhang mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 hingerichtet wurden.
- 160** 25.05. Bundesminister von Brentano an den CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Krone S. 713
Mit Blick auf den bevorstehenden Besuch des CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden in Wien informiert Brentano über den Stand der Verhandlungen zu einem Ausgleichsvertrag mit Österreich.
- 161** 25.05. Botschafter Kroll, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 718
Kroll berichtet über ein Treffen mit seinen Amtskollegen Dejean (Frankreich), Roberts (Großbritannien) und Thompson (USA), bei dem letzterer über ein Gespräch mit dem sowjetischen Ministerpräsidenten informiert habe. Dieses habe keinen Zweifel darüber gelassen, daß Chruschtschow baldige Schritte in der Berlin-Frage plane. Die Botschafter hätten sodann die Folgerungen aus diesem Befund erörtert.
- 162** 28.05. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 722
Im Rahmen einer mehrteiligen Berichterstattung über die ersten 100 Tage der Regierung des Präsidenten Kennedy resümiert Grewe die amerikanische Außenpolitik in diesem Zeitraum. Im Mittelpunkt stehen dabei die Politik gegenüber Kuba und Südostasien sowie die Hintergründe für das Zustandekommen des Treffens des Präsidenten Kennedy mit Ministerpräsident Chruschtschow in Wien.

- | | | |
|-----|---|--------|
| 163 | 29.05. Botschafter von Bargen, Bagdad, an Staatssekretär Carstens | S. 730 |
| | Angesichts der wachsenden Bedeutung seines Gastlandes innerhalb der arabischen Staaten spricht sich Bargen für eine Aktivierung der Politik der Bundesregierung gegenüber dem Irak aus. | |
| 164 | 30.05. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem britischen Botschafter Steel | S. 735 |
| | Themen sind die französische und amerikanische Haltung zu einem britischen EWG-Beitritt, die Eventualfallplanung für Berlin, das bevorstehende Treffen des Präsidenten Kennedy mit Ministerpräsident Chruschtschow in Wien und eine Reorganisation der NATO. | |
| 165 | 30.05. Vortragender Legationsrat I. Klasse Sahm, z.Z. London, an das Auswärtige Amt | S. 740 |
| | Sahm übermittelt eine Aufzeichnung des Botschafters von Walther, Paris (NATO), über Gespräche mit seinem amerikanischen Amtskollegen Finletter sowie dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, und mit NATO-Generalsekretär Stikker, in denen die Überlegungen der Bundesregierung zur strategischen Konzeption des Bündnisses erörtert wurden. | |
| 166 | 31.05. Bundesminister von Brentano, z.Z. Dublin, an das Auswärtige Amt | S. 744 |
| | Brentano informiert über seine Gespräche mit der irischen Regierung, in deren Mittelpunkt der irische Wunsch stand, der EWG beizutreten. | |
| 167 | 31.05. Botschafter Herwarth von Bittenfeld, London, an das Auswärtige Amt | S. 746 |
| | Herwarth berichtet von einer Unterredung des Bundesministers von Brentano mit dem britischen Lordsiegelbewahrer Heath über einen britischen EWG-Beitritt und damit zusammenhängende Fragen. | |
| 168 | 02.06. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Kairo | S. 749 |
| | Carstens informiert über ein Gespräch mit dem Botschafter der VAR, Sabri, dem er den Wunsch nach einer offiziellen Erklärung erläuterte, daß die Genehmigung eines Konsulats der DDR in Damaskus durch die VAR keine Anerkennung der DDR bedeute. | |

- 169** 03.06. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 751
Grewe kommentiert den Entwurf eines Memorandums zur Eventualfallplanung für Berlin, das den Drei Mächten vorgelegt werden soll.
- 170** 05.06. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Kohler, in Düsseldorf S. 755
Kohler resümiert die Gespräche des Präsidenten Kennedy mit Staatspräsident de Gaulle, bei denen Afrika, Lateinamerika, Südostasien, die Berlin-Frage und die NATO sowie das französische Nuklearwaffenprogramm und die europäische Integration behandelt wurden. Außerdem berichtet er über die Unterredungen zwischen Kennedy und Ministerpräsident Chruschtschow in Wien, in deren Mittelpunkt grundsätzliche Fragen der bilateralen Beziehungen, Abrüstung und die Zukunft des Atomteststopps sowie die Deutschland- und Berlin-Frage standen.
- 171** 05.06. Bundesminister von Brentano an Botschafter Dittmann, Rio de Janeiro S. 768
Brentano weist Dittmann an, wegen der geplanten hochrangigen brasilianischen Kontakte mit Vertretern der DDR bei Präsident Quadros vorstellig zu werden und die Haltung der Bundesregierung zu verdeutlichen.
- 172** 05.06. Botschafter Lahr, Brüssel (EWG/EAG), an das Auswärtige Amt S. 771
Lahr informiert über die Tagung vom 1. bis 3. Juni in Brüssel, bei der die EWG-Mitgliedstaaten mit 16 afrikanischen Staaten über die Ausgestaltung ihrer Assoziation mit der EWG diskutierten.
- 173** 06.06. Aufzeichnung des Staatssekretärs van Scherpenberg S. 775
Van Scherpenberg erörtert verschiedene Modelle eines engeren Zusammengehens zwischen EWG und EFTA. Besondere Aufmerksamkeit widmet er einem britischen EWG-Beitritt, dem die EFTA-Mitglieder Dänemark, Norwegen und Portugal folgen könnten.
- 174** 06.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Harkort S. 778
Harkort spricht sich gegen Rüstungslieferungen an Israel und die benachbarten arabischen Staaten aus. Ausnahmen von diesem Grundsatz sollten der Zustimmung des Auswärtigen Amtes oder des Bundesverteidigungsrats bedürfen.
- 175** 06.06. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 780
Walther informiert über die Aussprache des Ständigen NATO-Rats mit dem amerikanischen Außenminister Rusk über die

Gespräche des Präsidenten Kennedy mit Ministerpräsident Chruschtschow in Wien. Im Mittelpunkt standen die Berlin-Frage und die Glaubwürdigkeit der nuklearen Abschreckung.

- 176** 07.06. Bundesminister von Brentano an Botschafter Kroll, z. Z. Bonn S. 783
 Brentano hält Kroll vor, daß dessen Drahtbericht über das Gespräch mit Ministerpräsident Chruschtschow am 24. April in Gagra offenbar in wesentlichen Punkten unvollständig sei, und bittet um Ergänzung.
- 177** 07.06. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 785
 Grewe berichtet von einem Gespräch mit dem amerikanischen Botschafter in Moskau, Thompson, und dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Bohlen, über die Motive der aktuellen sowjetischen Deutschlandpolitik.
- 178** 09.06. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Vorsitzenden der Conference on Jewish Material Claims against Germany, Goldmann S. 786
 Themen sind die Politik des Ministerpräsidenten Ben Gurion, der arabisch-israelische Konflikt, die Rolle Frankreichs im Maghreb, der Eichmann-Prozeß in Jerusalem, der Ausgleichsvertrag mit Österreich, das Verhältnis zu Polen sowie die Haltung der USA gegenüber Kuba.
- 179** 12.06. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 791
 Carstens hält die Ergebnisse eines Gesprächs mit Bundesminister Strauß fest, das der Abstimmung einer gemeinsamen Position zu einer NATO-Atomstreitmacht diente.
- 180** 12.06. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 793
 Carstens faßt ein Gespräch mit Bundesminister Strauß über Ausrüstungshilfe an Portugal zusammen. Angesichts der Auseinandersetzungen in Angola schlug Strauß vor, von Portugal eine Erklärung zu verlangen, daß die noch zu liefernden Waffen ausschließlich für NATO-Zwecke eingesetzt würden.
- 181** 12.06. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 794
 Walther berichtet von Konsultationen mit der amerikanischen NATO-Vertretung über den Entwurf der Bundesregierung für ein Memorandum zur Strategie des Bündnisses und einer Einsatzregelung für das nukleare Potential der NATO.

- 182** 13.06. Bundesminister von Brentano an Bundeskanzler Adenauer S. 798
Brentano übermittelt den Entwurf für ein an die amerikanische Regierung gerichtetes Memorandum zur Eventualfallplanung für Berlin unter Beteiligung der Bundesrepublik.
- 183** 14.06. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 801
Carstens nennt sowjetische Aktionen in bezug auf Deutschland und Berlin, mit denen er im weiteren Verlauf des Jahres rechnet, und skizziert mögliche westliche Reaktionen darauf.
- 184** 14.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 804
Auf der Grundlage einer britischen Aufzeichnung über das Gespräch des Bundesministers Strauß mit dem britischen Verteidigungsminister Watkinson resümiert Etzdorf die wichtigsten Ausführungen, insbesondere zur NATO-Strategie, zur Verfügungsgewalt über Kernwaffen und zur Eventualfallplanung für Berlin.
- 185** 16.06. Aufzeichnung des Botschafters von Walther, Paris (NATO) S. 806
Walther gibt Informationen des französischen NATO-Botschafters de Leusse über die Gespräche des Präsidenten Kennedy mit Staatspräsident de Gaulle wieder. Sie betreffen die französische Nuklearrüstung und die Einsatzkontrolle über das nukleare Potential der NATO.
- 186** 19.06. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 808
Carstens kommentiert den amerikanischen Entwurf für eine Antwort auf das sowjetische Memorandum zur Deutschland- und Berlin-Frage. Dabei geht er besonders auf die völkerrechtliche Bewertung eines möglichen Separatfriedensvertrags ein. Weitere Überlegungen gelten einer Klage vor dem Internationalen Gerichtshof oder einer Volksabstimmung in ganz Deutschland.
- 187** 20.06. Botschafter Klaiber, Rom, an das Auswärtige Amt S. 811
Klaiber faßt ein Gespräch des Bundesministers Schröder mit seinem italienischen Amtskollegen Scelba über die jüngsten Anschläge in Südtirol und die Haltung der Bundesregierung zusammen.
- 188** 20.06. Botschafter Lüders, Accra, an Legationsrat I. Klasse Steltzer S. 813
Lüders legt dar, welche Auswirkungen Meldungen über Waffenlieferungen der Bundesrepublik an Portugal und deren Einsatz in Angola auf die Beziehungen zu Ghana haben.

-
- 189** 21.06. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 817
 Weber berichtet über ein Gespräch mit dem Präsidenten der VAR, in dem Nasser bestätigt habe, daß die Genehmigung eines Konsulats der DDR in Damaskus keine Anerkennung bedeute. Nasser habe außerdem seine Einstellung zur UdSSR und die strategische Position Syriens erläutert.
- 190** 22.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 824
 In Anknüpfung an israelische Überlegungen erörtert Duckwitz mögliche Wege zu einer Aufnahme diplomatischer Beziehungen, wobei er vor allem arabische Reaktionen berücksichtigt.
- 191** 22.06. Memorandum der Bundesregierung S. 827
 In Antwort auf amerikanische Vorschläge wird in dem zur Diskussion im Ständigen NATO-Rat bestimmten Memorandum die Haltung der Bundesregierung in Fragen der NATO-Strategie, insbesondere zum Einsatz von Kernwaffen, erläutert.
- 192** 22.06. Bundesminister von Brentano, z. Z. Paris, an Staatssekretär Carstens S. 835
 Brentano lehnt die in den USA diskutierte Möglichkeit ab, vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag Klage gegen das sowjetische Vorhaben zu erheben, einen separaten Friedensvertrag mit der DDR zu schließen.
- 193** 23.06. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem französischen Außenminister Couve de Murville in Paris S. 839
 Im Mittelpunkt stehen die Deutschland- und Berlin-Frage sowie die Beantwortung der sowjetischen Memoranden vom 17. Februar und 4. Juni dazu. Weitere Themen sind die politische Zusammenarbeit der EWG-Mitgliedstaaten, ein britischer EWG-Beitritt sowie ein gemeinsames europäisches Satellitenprogramm.
- 194** 23.06. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow S. 845
 Stechow übermittelt eine Aufzeichnung über eine Ressortbesprechung mit dem Bundesministerium für Verteidigung über die rüstungswirtschaftlichen Beziehungen zu Israel und Ausrüstungshilfe für weitere Staaten im Nahen Osten.
- 195** 23.06. Bundesminister von Brentano an Bundesminister Schwarz S. 848
 Brentano resümiert die bisherigen Überlegungen der Ressorts zu einem langfristigen Handelsabkommen mit Polen und bittet Schwarz, seine Ablehnung zu überdenken.

- 196** 24.06. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 851
Walther berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in deren Mittelpunkt Überlegungen der britischen Regierung und der Bundesregierung zu Fragen der NATO-Strategie standen.
- 197** 24.06. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 856
Grewe informiert über ein Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Rusk, dem er ein Memorandum zur Eventualfallplanung für Berlin und zum Wunsch der Bundesregierung nach Beteiligung daran übergab.
- 198** 26.06. Botschafter Blankenhorn, Paris, an Bundesminister von Brentano S. 859
Blankenhorn berichtet von einer Unterredung mit dem Unterabteilungsleiter im französischen Außenministerium, Laloy, über dessen Eindrücke aus den Drei-Mächte-Gesprächen zu Deutschland und Berlin. Ein weiteres Thema waren Fortschritte hinsichtlich der europäischen politischen Zusammenarbeit.
- 199** 27.06. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit NATO-Generalsekretär Stikker in Rhöndorf S. 863
Hauptthemen sind die Berlin-Krise und die Glaubwürdigkeit der NATO, außerdem die NATO-Strategie und die Kontrolle über das nukleare Potential sowie eine Beteiligung der Bundesrepublik an der Eventualfallplanung für Berlin.
- 200** 27.06. Staatssekretär Carstens an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris S. 868
Carstens analysiert den sowjetischen Standpunkt zur Abrüstung und seine propagandistischen Auswirkungen. Außerdem stellt er Überlegungen zu einem Abrüstungsplan der westlichen Staaten an.
- 201** 28.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Duckwitz S. 871
Duckwitz informiert über Sondierungen mit einer Regierungsdelegation der VAR über den Auftrag zur Errichtung einer Schiffswerft in Alexandria. Er spricht sich für eine rasche Weiterverfolgung der Gespräche aus, um einer Auftragsvergabe an die UdSSR zuvorzukommen.
- 202** 28.06. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 873
Grewe berichtet über ein Gespräch im amerikanischen Außenministerium zu politischen und militärischen Aspekten der Berlin-Frage und zur Beteiligung der Bundesrepublik an der Eventualfallplanung.

203	29.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen	S. 876
	Jansen nimmt Stellung zur Entsendung von Fachleuten aus der Bundesrepublik für den Aufbau einer Jugendorganisation und eines Arbeitsdienstes in Marokko.	
204	29.06. Aufzeichnung des Gesandten Ritter	S. 878
	Ritter resümiert einen Vortrag des Stabschefs im Führungsstab der Bundeswehr bei Staatssekretär Carstens, in dem Schnez den Kenntnisstand des Bundesministeriums für Verteidigung über die militärische Eventualfallplanung der Drei Mächte für Berlin skizzierte.	
205	29.06. Ministerialdirektor Jansen an die Botschaft in Brüssel	S. 881
	Jansen erläutert die Haltung der Bundesregierung zu Treffen der Staats- und Regierungschefs der EWG-Mitgliedstaaten und den dort zu erörternden Themen.	
206	30.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Harkort	S. 883
	Harkort äußert sich zur Agrarpolitik der EWG. Auf lange Sicht seien einheitliche Preise und die vollständige Einbeziehung der Landwirtschaft in den Gemeinsamen Markt unverzichtbar, doch könne eine lange Übergangszeit zur Koordinierung der nationalen Marktordnungen und Entwicklung des internen Handels vorgesehen werden.	
207	04.07. Ministerialdirektor Jansen an die Botschaft in Ankara	S. 885
	Jansen informiert über ein Gespräch des Staatssekretärs Carstens mit dem türkischen Botschafter Iksel über die Unterstützung der Bundesrepublik für die VAR, insbesondere für das Euphrat-Damm-Projekt.	
208	05.07. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem italienischen Botschafter Guidotti	S. 887
	Guidotti drückt Sorge über Sympathiebekundungen für Südtirol in der Bundesrepublik aus und bittet den Bundeskanzler, sich in der Öffentlichkeit stärker für eine neutrale Haltung in dieser Frage einzusetzen.	
209	05.07. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen NATO-Botschafter Finletter	S. 890
	Im Mittelpunkt stehen die amerikanische Verteidigungsgarantie für die Bundesrepublik, das Kräfteverhältnis zwischen USA und UdSSR sowie die Einsatzkontrolle über das nukleare Potential der NATO.	
210	05.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf	S. 897
	Etzdorf faßt eine Besprechung bei Bundesminister von Bremano zusammen, in der Botschafter Grewe über in der ameri-	

- kanischen Regierung diskutierte Maßnahmen für den Fall einer Verschärfung der Berlin-Krise berichtete.
- 211** 05.07. Botschafter Dittmann, Rio de Janeiro, an das Auswärtige Amt S. 906
Dittmann informiert über ein Gespräch mit Präsident Quadros, der seine Übereinstimmung mit der Bundesrepublik in der Deutschland-Frage bekräftigt habe. Den Besuch des Staatssekretärs im Außenhandelsministerium der DDR, Hüttenrauch, in Brasilien halte Quadros für damit vereinbar.
- 212** 06.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 908
Jansen resümiert die unterschiedlichen Positionen Frankreichs und Großbritanniens zur Festsetzung der Bestände atomarer Waffen durch den WEU-Rat und umreißt eine mögliche Stellungnahme der Bundesrepublik.
- 213** 06.07. Aufzeichnung des Referats 200 S. 912
Es werden Motive, Vorgehensweise und Ziele der EWG-Mitgliedstaaten bei einer engeren Abstimmung ihrer Lateinamerikapolitik zusammengefaßt.
- 214** 06.07. Ministerialdirektor von Etzdorf an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris S. 915
Etzdorf erläutert die Haltung der Bundesregierung zur aktuellen NATO-Verteidigungsplanung. Besondere Bedeutung mißt er der Einsatzkontrolle für die Kernwaffen und der Ausstattung der NATO mit Mittelstreckenraketen bei.
- 215** 07.07. Vortragender Legationsrat I. Klasse von Schmoller an die Botschaft in Havanna S. 917
Schmoller weist darauf hin, daß bei der Aufstellung von gemeinsamen Richtlinien für den Handel mit Kuba durch die Botschafter der EWG-Mitgliedstaaten in Havanna das Interesse der Bundesrepublik zu berücksichtigen sei, Kuba von einer Anerkennung der DDR zurückzuhalten.
- 216** 12.07. Gespräch des Botschafters Kroll mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in Moskau S. 918
Kroll übergibt die Antwort der Bundesregierung auf das sowjetische Memorandum vom 17. Februar zur Deutschland-Frage. Gromyko erklärt sie für unzureichend und kündigt den Abschluß eines separaten Friedensvertrags mit der DDR bis Ende des Jahres an. Ein weiteres Thema ist die Ausstattung der Bundeswehr mit Atomwaffen.
- 217** 12.07. Runderlaß des Ministerialdirektors Jansen S. 923
Jansen unterrichtet über die Konferenz der Außenminister der EWG-Mitgliedstaaten. Im Mittelpunkt standen die Fragen einer

- britischen Beteiligung an den Beratungen über eine europäische politische Zusammenarbeit und die Themen für die Konferenz der Staats- bzw. Regierungschefs.
- 218** 13.07. Bundesminister Brentano an Bundeskanzler Adenauer S. 926
 Brentano informiert über ein Gespräch mit dem amerikanischen Botschafter Dowling zu Reaktionen auf mögliche Störungen des Berlin-Verkehrs während des Evangelischen Kirchentags. Außerdem plädiert er für eine bessere Abstimmung zwischen den Ressorts und mit den Drei Mächten in Angelegenheiten, die Berlin betreffen.
- 219** 14.07. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem japanischen Außenminister Kosaka S. 930
 Im Zentrum stehen die Lage in der Volksrepublik China, japanische Bestrebungen nach einer wirtschaftlichen Annäherung an Europa und Entwicklungshilfe für Südostasien.
- 220** 14.07. Vermerk des Bundesministers von Brentano S. 933
 Brentano erklärt sich mit der Anordnung einverstanden, grundsätzlich keine ehemaligen Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der SS oder ähnlicher Organisationen zu beschäftigen. Dazu sei eine sorgfältige Überprüfung durch das Auswärtige Amt erforderlich.
- 221** 15.07. Drahterlaß des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 934
 Etzdorf übermittelt und analysiert einen Drahtbericht der Botschaft in London über die britische Einschätzung der sowjetischen Haltung in der Deutschland- und Berlin-Frage.
- 222** 18.07. Konferenz der Staats- und Regierungschefs der EWG-Mitgliedstaaten in Bad Godesberg S. 937
 Diskutiert werden Erklärungen zur Entwicklung der europäischen politischen und kulturellen Zusammenarbeit. Weitere Themen sind die gemeinsame Verteidigung Europas sowie das Verhältnis zu Afrika und Lateinamerika.
- 223** 18.07. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow S. 945
 Stechow resümiert Informationen über den geplanten Bau von Jagdflugzeugen in der VAR mit Unterstützung von Mitarbeitern und Firmen aus der Bundesrepublik. Angesichts der möglichen politischen Auswirkungen des Projekts stellt er Überlegungen zum weiteren Vorgehen an.
- 224** 19.07. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 948
 Carstens erörtert mögliche Reaktionen der Drei Mächte und der Bundesrepublik auf sowjetische Maßnahmen in der Deutschland- und Berlin-Frage.

- 225** 20.07. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Hess S. 958
Angesichts der portugiesischen Kolonialpolitik spricht sich Hess gegen die Bewilligung einer Hermes-Bürgschaft für die Lieferung von Maschinen und Eisenbahnbedarf durch die Firma Fried. Krupp nach Angola aus.
- 226** 20.07. Ministerialdirektor Jansen an Botschafter von Broich-Oppert, z.Z. Tarabya S. 963
Vor dem Hintergrund einer türkischen Demarche informiert Jansen über die Absicht, sich in der EWG für eine Assoziation mit der Türkei einzusetzen.
- 227** 21.07. Botschafterkonferenz S. 965
Die Botschafter Kroll, Herwarth von Bittenfeld, Blankenhorn, Klaiber und Siegfried stellen die Sicht der Regierungen, bei denen sie jeweils akkreditiert sind, auf die Weltlage dar, insbesondere auf den Ost-West-Konflikt und die Berlin-Frage.
- 228** 21.07. Gesandter Thierfelder, London, an das Auswärtige Amt S. 977
Thierfelder informiert über den britischen Wunsch, angesichts der Zahlungsbilanzprobleme Unterstützung für den Unterhalt der in der Bundesrepublik stationierten britischen Streitkräfte zu erhalten.
- 229** 22.07. Botschafterkonferenz S. 979
Botschafter Grewe skizziert den Blick der amerikanischen Regierung insbesondere auf die Berlin-Frage, während Botschafter von Walther über den Zusammenhalt der NATO informiert. Anschließend legen Bundesminister von Brentano und Staatssekretär Carstens dar, welche Folgen sich aus den Ausführungen der Botschafter für den von der Bundesrepublik zu verfolgenden Kurs im Bündnis und gegenüber der UdSSR ergeben.
- 230** 22.07. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 993
Weber erläutert, daß die innere und äußere Stabilisierung Israels zu Sorge und wachsender Empfindlichkeit bei den arabischen Staaten geführt habe. Eine Annäherung zwischen der Bundesrepublik und Israel müsse daher mit äußerster Vorsicht angegangen werden.
- 231** 24.07. Aufzeichnung des Bundesministers von Brentano S. 998
Mit Blick auf eine Neubildung der Bundesregierung nach den bevorstehenden Bundestagswahlen wendet sich Brentano gegen die Einrichtung eines Europa- oder Entwicklungshilfeministerrums. Er spricht sich zudem für einen Ausbau der Pressearbeit des Auswärtigen Amts aus.

- 232** 24.07. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1000
Walther berichtet über die Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in der der amerikanische NATO-Botschafter Finletter die Position und die Handlungsabsichten seiner Regierung in der Berlin-Frage erläuterte.
- 233** 25.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften S. 1005
Haeften informiert über die Entscheidung, den vorgesehenen Austausch dreier in der ČSSR verurteilter ehemaliger Wehrmachts- und SS-Offiziere gegen zwei tschechoslowakische Spione doch nicht durchzuführen.
- 234** 25.07. Aufzeichnung des Botschafters Duckwitz S. 1007
Duckwitz erläutert die Hintergründe der inneren politischen Lage im Iran und spricht sich dafür aus, durch wirtschaftliche Unterstützung zu deren Stabilisierung beizutragen.
- 235** 25.07. Botschafter van Scherpenberg, Rom (Vatikan), an das Auswärtige Amt S. 1009
Scherpenberg informiert über ein Gespräch mit dem Staatssekretär im Staatssekretariat des Heiligen Stuhls, Samorè, den er auf die besondere Bedeutung der Neubesetzung des Berliner Bischofsstuhls hingewiesen habe.
- 236** 26.07. Aufzeichnung des Botschafters Duckwitz S. 1011
Duckwitz untersucht Anknüpfungspunkte für eine Aktivierung der Beziehungen zu Exilregierungen und -gruppierungen der balatischen und anderer osteuropäischer Staaten.
- 237** 26.07. Botschaftsrat I. Klasse von Plehwe, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1014
Plehwe informiert über die Fortsetzung der Besprechung im Ständigen NATO-Rat über Position und Handlungsoptionen des Bündnisses in der Berlin-Frage.
- 238** 27.07. Aufzeichnung des Gesandten Ritter S. 1018
Ritter faßt eine Ressortbesprechung über das amerikanische Memorandum vom 21. Juli zur Eventualfallplanung für Berlin und die zur Verwirklichung der Pläne erforderlichen Maßnahmen der Bundesrepublik zusammen.
- 239** 27.07. Bundesminister von Brentano, z.Z. Waldmichelbach, an Bundeskanzler Adenauer, z.Z. Cadenabbia S. 1023
Brentano hält die jüngsten amerikanischen Äußerungen zur Berlin-Frage für hilfreich und setzt sich für die schnelle Einführung von Notstandsgesetzen ein, um die Entschlossenheit der Bundesrepublik zu unterstreichen.

- 240** 27.07. Ministerialdirektor Jansen an die Botschaft in Washington S. 1029
Jansen skizziert die Motive für die Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Tunesien um den Militärstützpunkt Bizerta und die Haltung der Bundesrepublik dazu.
- 241** 28.07. Botschafter Duckwitz an Staatssekretär Carstens, z. Z. Paris S. 1030
Duckwitz informiert über ein Gespräch mit dem ghanaischen Botschafter, in dem Asare Äußerungen des Präsidenten Nkrumah zur Deutschland-Frage abzumildern versucht habe. Außerdem teilt Duckwitz mit, daß Brasilien diplomatische Beziehungen zur UdSSR aufnehmen wolle und Bundeskanzler Adenauer Aufklärung über eine Äußerung des Präsidenten Kennedy zum Sicherheitsbedürfnis der UdSSR erbitte.
- 242** 29.07. Staatssekretär Carstens, z. Z. Paris, an Bundesminister von Brentano S. 1032
Carstens berichtet über die Gespräche der Drei Mächte und der Bundesrepublik über die Berlin-Frage in Paris. Besonderes Gewicht legt er auf Überlegungen zu Verhandlungen mit der UdSSR und einer eventuellen Friedenskonferenz.
- 243** 30.07. Bundeskanzler Adenauer, z. Z. Cadenabbia, an Bundesminister von Brentano S. 1035
Adenauer spricht sich gegen Brentanos Vorschlag aus, noch vor den Bundestagswahlen Notstandsgesetze zu beschließen. Außerdem äußert er sich zur Rede des Präsidenten Kennedy vom 25. Juli und stellt Überlegungen zu einer Friedenskonferenz an.
- 244** 31.07. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 1038
Grewe informiert über einen Fernsehauftritt sowie über Gespräche des Bundesministers Strauß in den USA. Neben Verteidigungsangelegenheiten seien Fragen der Deutschlandpolitik erörtert worden.
- 245** 31.07. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1041
Grewe berichtet über ein Gespräch des Bundesministers Strauß mit dem amerikanischen Verteidigungsminister McNamara zur NATO-Strategie und zur Berlin-Frage.
- 246** 31.07. Staatssekretär Carstens, z. Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 1044
Carstens resümiert eine Sitzung der Arbeitsgruppe hoher Beamter der Drei Mächte und der Bundesrepublik, die sich mit möglichen Verhandlungspositionen der Drei Mächte in der Berlin-Frage befaßte.

-
- 247** 01.08. Ministerialdirektor Jansen, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 1048
 Jansen informiert über die WEU-Ministerratstagung in Paris. Im Mittelpunkt standen die britische Absicht, der EWG beizutreten, und die Beziehungen zu Lateinamerika.
- 248** 03.08. Aufzeichnung des Bundeskanzlers Adenauer S. 1051
 Adenauer faßt eine Besprechung mit Bundesminister Strauß und Staatssekretär Carstens in Cadenabbia zusammen. Erörtert wurden insbesondere die amerikanische Forderung nach umgehender Verstärkung der Bundeswehr und die personelle Besetzung der Botschaft in Washington.
- 249** 03.08. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Forster, z.Z. Paris S. 1054
 Forster berichtet von der Diskussion in der Arbeitsgruppe hoher Beamter der Drei Mächte und der Bundesrepublik über neue amerikanische Vorschläge für die Eventualfallplanung bei Störungen des Zugangs nach Berlin.
- 250** 03.08. Staatssekretär Carstens, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 1057
 Carstens gibt eine knappe Zusammenfassung der Themen, die in der Arbeitsgruppe hoher Beamter der Drei Mächte und der Bundesrepublik im Zusammenhang mit einer möglichen Verschärfung der Berlin-Krise behandelt wurden. Dabei geht es um Überlegungen zu einer Regelung für Berlin (West), zur Einberufung einer Friedenskonferenz durch die Drei Mächte und zu wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen.
- 251** 04.08. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Keller S. 1059
 Keller äußert sich zu dem vom Aktionskomitee für die Vereinten Staaten von Europa vorgelegten Vorschlag zur wirtschaftlichen und politischen Einigung Europas. Den zentralen Punkt sieht Keller in der Idee eines Fonds für Europäische Währungsreserven, der ein erster Schritt zu einer gemeinsamen Währungspolitik sein soll.
- 252** 04.08. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Sahm, z.Z. Paris S. 1061
 Sahm informiert über amerikanische Vorschläge zur militärischen Eventualfallplanung für Berlin. Die vorgesehene Übertragung der Entscheidungsbefugnis an die drei für Berlin verantwortlichen Mächte und die Bundesrepublik lasse Schwierigkeiten in der NATO erwarten. Im Falle militärischer Auseinandersetzungen um Berlin wären nämlich alle NATO-Partner sofort involviert.

- 253** 04.08. Legationsrat Söhnke, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1065
Söhnke gibt vertrauliche Meldungen über mögliche Maßnahmen der DDR zur Erschwerung des Verkehrs zwischen Ost-Berlin und dem Westteil der Stadt weiter.
- 254** 05.08. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Außenministern Couve de Murville (Frankreich), Lord Home (Großbritannien) und Rusk (USA) in Paris S. 1066
Im Anschluß an Ausführungen Brentanos zur Lage in Berlin erörtern die Außenminister die Abschnitte des Berichts der Arbeitsgruppe hoher Beamter über Deutschland und Berlin zur militärischen Verstärkung, zu wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen und zur Eventualfallplanung im Falle einer Übertragung der sowjetischen Kontrollbefugnisse auf den Zugangswegen nach Berlin auf die DDR.
- 255** 06.08. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Außenministern Couve de Murville (Frankreich), Lord Home (Großbritannien) und Rusk (USA) in Paris S. 1076
Im Mittelpunkt stehen die militärische Eventualfallplanung und die Frage der Kommandostruktur bei militärischen Aktionen gegen Behinderungen des Zugangs nach Berlin sowie die weitere politische Taktik, etwa eine Verhandlungsinitiative der Drei Mächte gegenüber der UdSSR.
- 256** 06.08. Gesandter Scholl, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1089
Scholl gibt eine Einschätzung der sich häufenden sowjetischen Erklärungen zur Deutschland- und Berlin-Frage und formuliert die These, daß sich die UdSSR der von der DDR gewünschten Schließung der Sektorengrenze in Berlin weiter widersetze.
- 257** 07.08. Aufzeichnung des Botschafters von Marchtaler S. 1090
Marchtaler resümiert eine Unterredung mit dem kamerunischen Botschafter Ahanda. Themen waren Unstimmigkeiten in den bilateralen Beziehungen sowie Meldungen über die beabsichtigte Errichtung eines Handelsbüros der DDR in Jaunde.
- 258** 08.08. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1093
Walther informiert über die Sondersitzung des Ständigen NATO-Rats mit dem amerikanischen Außenminister, in der Rusk über die Beratungen mit seinen Amtskollegen von Brentano, Couve de Murville und Lord Home in Paris berichtete.
- 259** 09.08. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1105
Carstens nennt die Aufträge, die von den Außenministern von Brentano, Couve de Murville, Lord Home und Rusk in Paris für

- die Washingtoner Botschaftergruppe formuliert wurden, und erteilt Weisungen für notwendige Vorarbeiten im Auswärtigen Amt.
- 260** 09.08. Bundesminister von Brentano, z.Z. Cadenabbia, an S. 1108
Bundesminister Strauß
- Brentano äußert sich kritisch zu einem Fernschreiben von Strauß an Bundeskanzler Adenauer. Die Mißverständnisse über seine, Brentanos, Ausführungen auf der Außenministerkonferenz in Paris zur Verstärkung der Bundeswehr hätten vermieden werden können, wenn Strauß der wiederholten Bitte um eine Unterredung nachgekommen wäre.
- 261** 10.08. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem S. 1110
amerikanischen Außenminister Rusk in Cadenabbia
- Im Mittelpunkt steht das weitere Vorgehen in der Berlin-Krise. Rusk erläutert das amerikanische Konzept einer militärischen Verstärkung der NATO-Mitgliedstaaten und einer Verhandlungsinitiative. Adenauer plädiert dafür, angesichts der ökonomischen Schwäche der UdSSR auch wirtschaftliche Maßnahmen vorzubereiten und gegebenenfalls daran zu erinnern, daß die Drei Mächte für ihre Rechte in Berlin Gebiete in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg geräumt hätten.
- 262** 11.08. Aufzeichnung des Botschafters Duckwitz S. 1121
- Duckwitz faßt ein Gespräch zusammen, in dem Bundesminister von Brentano den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Brandt, sowie Bürgermeister Amrehn über die Konferenz mit den Außenministern Couve de Murville, Lord Home und Rusk in Paris informierte, insbesondere über den Vorschlag, in Berlin (West) eine Volksabstimmung abzuhalten.
- 263** 11.08. Aufzeichnung des Botschafters von Marchtaler S. 1126
- Marchtaler resümiert eine Unterredung mit dem brasilianischen Geschäftsträger Vasconcellos über die Absicht des Präsidenten Quadros, ein Handelsabkommen mit der DDR auf Regierungsebene abzuschließen.
- 264** 11.08. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, S. 1130
Washington
- Brentano übermittelt die Weisung für die Beratungen der Washingtoner Botschaftergruppe über die militärische Eventualfallplanung für Berlin.
- 265** 11.08. Bundesminister Strauß an Bundesminister von S. 1132
Brentano
- Strauß bekraftigt seine Kritik an den Aussagen Brentanos während des Treffens mit den Außenministern Couve de Murville, Lord Home und Rusk in Paris zur Verstärkung der Bundeswehr. Zudem äußert er sich zu Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit der Ressorts.

- 266** 12.08. Botschafter Klaiber, Rom, an Bundesminister von Brentano S. 1135
Klaiber berichtet über ein Gespräch mit dem italienischen Außenminister Segni. Im Mittelpunkt standen der Besuch des Ministerpräsidenten Fanfani in der UdSSR und die italienische Haltung zur Deutschland- und Berlin-Frage.
- 267** 12.08. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington S. 1138
Brentano erteilt Weisung für die Beratungen der Washingtoner Botschaftergruppe über Gegenmaßnahmen bei Abschluß eines separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR sowie über eine Verhandlungsinitiative der Drei Mächte.
- 268** 14.08. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Botschaftern Dowling (USA), Seydoux (Frankreich) und Steel (Großbritannien) S. 1141
Erörtert werden die durch die Sperrmaßnahmen zwischen Ost-Berlin und Berlin (West) entstandene Lage und mögliche Reaktionen auf den Bruch der Vier-Mächte-Vereinbarungen über Berlin.
- 269** 14.08. Aufzeichnung des Gesandten Ritter S. 1149
Ritter resümiert Informationen des Leiters der Dienststelle Berlin, Kempff, über die Situation an den Sektorenübergängen und über die Haltung der Bevölkerung von Berlin (West).
- 270** 14.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1151
Grewe informiert über die Beratungen der Washingtoner Botschaftergruppe zu möglichen Reaktionen auf die Sperrmaßnahmen in Berlin, vor allem zu der von der Bundesregierung vorgeschlagenen TTD-Sperre.
- 271** 15.08. Aufzeichnung des Botschafters Duckwitz S. 1154
Duckwitz faßt eine Unterredung mit dem Bevollmächtigten des Landes Berlin, Klein, zusammen, der über die vom Senat von Berlin geplanten Reaktionen auf die von der DDR vorgenommenen Sperrmaßnahmen und die aufgeheizte Stimmung in Berlin (West) berichtete.
- 272** 15.08. Aufzeichnung des Botschafters von Marchtaler S. 1157
Um die Unterstützung der afrikanischen Staaten für die Haltung der Bundesrepublik in der Berlin- und Deutschland-Frage zu gewinnen, spricht Marchtaler sich für eine Erklärung der Bundesregierung zum Selbstbestimmungsrecht in Afrika aus. Außerdem tritt er für eine klarere Position zu Verstößen gegen die Grundsätze der UNO-Charta durch Portugal und Südafrika ein.

- 273** 15.08. Botschafter Duckwitz an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris S. 1160
Duckwitz übermittelt Informationen zur Lage in Berlin und zum Verkehr innerhalb der Stadt bzw. zwischen Berlin (West) und der Bundesrepublik. Außerdem berichtet er über die vom Senat von Berlin geplanten lokalen Gegenmaßnahmen und die mit den Drei Mächten ins Auge gefaßte umfangreiche TTD-Sperre.
- 274** 16.08. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow S. 1163
Smirnow unterrichtet den Bundeskanzler über die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Pakts in Moskau und wirbt für einen Friedensvertrag mit der Bundesrepublik und der DDR. Adenauer spricht die „lästige und unangenehme Sache“ in Berlin an und bittet die sowjetische Regierung um mäßigenden Einfluß.
- 275** 16.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1172
Grewe berichtet von der Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe am Vortag, in der er mit der Argumentation für eine umfassende TTD-Sperre auf britischen und amerikanischen Widerspruch gestoßen sei. Die amerikanische Regierung denke dagegen an häufigere alliierte Patrouillen in Ost-Berlin und eine Verstärkung der Garnisonen der Drei Mächte in Berlin, vor allem aber an eine Beschleunigung der geplanten militärischen Verstärkung der NATO.
- 276** 16.08. Botschafter Herwarth von Bittenfeld, London, an das Auswärtige Amt S. 1177
Herwarth informiert über eine Unterredung mit dem Staatssekretär im britischen Außenministerium, Shuckburgh, der Überlegungen zu Gegenmaßnahmen in Berlin präsentierte.
- 277** 17.08. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 1179
Grewe resümiert die Beratungen in der Washingtoner Botschaftergruppe über Reaktionen auf die Sperrmaßnahmen in Berlin und spricht sich für öffentlichkeitswirksame Schritte wie eine Befassung der UNO aus.
- 278** 17.08. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington S. 1181
Brentano unterrichtet Grewe über die Sorge der Bundesregierung und der zuständigen Ausschüsse des Bundestags über die Stimmung in der Bundesrepublik und in Berlin (West). Außerdem nimmt er Stellung zu der von amerikanischer Seite vorgesehenen Demonstration der Präsenz alliierter Streitkräfte in Berlin bzw. militärischen Verstärkung der NATO, zu wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen und zu einer Verhandlungsinitiative gegenüber der

- UdSSR. Er weist Grewe zudem an, weiter für eine umfassende TTD-Sperre einzutreten.
- 279** 17.08. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 1186
Grewe informiert über die Entscheidung des Präsidenten Kennedy, amerikanische Streitkräfte aus dem Bundesgebiet über die Autobahn nach Berlin (West) zu verlegen und Vizepräsident Johnson in die Bundesrepublik und nach Berlin (West) zu entsenden. Außerdem werde Kennedy Staatspräsident de Gaulle und Premierminister Macmillan eine gemeinsame Erklärung vorschlagen.
- 280** 17.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1189
Grewe berichtet über eine Sitzung der Untergruppe „Militärische Fragen“ der Washingtoner Botschaftergruppe, die sich mit der Befehlsgewalt im Falle militärischer Gegenmaßnahmen und der Art der Operationen bei sowjetischen Störmäßignahmen im Berlin-Verkehr befaßte.
- 281** 18.08. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 1192
Etzdorf resümiert ein Gespräch mit dem amerikanischen Gesandten Bourgerie über den Wunsch des Bundeskanzlers Adenauer, den amerikanischen Vizepräsidenten Johnson bei dessen Besuch in Berlin (West) zu begleiten.
- 282** 19.08. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Vizepräsidenten Johnson S. 1193
Vor dem Hintergrund der Haltung der Öffentlichkeit nach den Sperrmaßnahmen der DDR in Berlin versichern sich die Gesprächspartner gegenseitigen Vertrauens. Johnson erläutert die militärischen Maßnahmen zur Bekräftigung der Entschlossenheit der amerikanischen Regierung, zu ihrer Verantwortung für Berlin zu stehen.
- 283** 19.08. Runderlaß des Botschafters Duckwitz S. 1199
Duckwitz informiert über die seitens der Drei Mächte und der Bundesrepublik getroffenen politischen, militärischen und wirtschaftlichen Maßnahmen angesichts der Lage in Berlin. Er erläutert zudem den Stand der Diskussion um eine umfassende TTD-Sperre sowie die Überlegungen zu einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und übermittelt die Ergebnisse der Unterredung des Bundeskanzlers Adenauer mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow.
- 284** 21.08. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1204
Walther übermittelt die Stellungnahmen der einzelnen NATO-Mitgliedstaaten zur militärischen Verstärkung des Bündnisses sowie die sich daran anschließenden Vorschläge des NATO-Ge-

neralsekretärs Stikker zur besseren Koordinierung der Reaktionen auf die Lage in Berlin.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 285 | 22.08. Aufzeichnung des Botschaftsrats I. Klasse Frank, z. Z. Bonn | S. 1210 |
| | Frank legt die Vor- und Nachteile einer Befassung der UNO mit der Deutschland- und Berlin-Frage dar und weist auf eine bereits eingeleitete Initiative bei blockfreien afrikanischen und asiatischen Staaten hin, die der Bundesrepublik wohlgesonnen sind. | |
| 286 | 22.08. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 1213 |
| | Walther berichtet über die Erörterung wirtschaftlicher Gegenmaßnahmen in der Sitzung des Ständigen NATO-Rats am Vortag, wobei vor allem ein mögliches vollständiges Embargo gegen die Warschauer-Pakt-Staaten thematisiert wurde. | |
| 287 | 22.08. Botschafter Blankenhorn, Paris, an das Auswärtige Amt | S. 1216 |
| | Blankenhorn faßt ein Gespräch mit dem französischen Außenminister zusammen, der sich zu einer Verhandlungsinitiative gegenüber der UdSSR äußerte. Vor dem Hintergrund der internationalen Lage brachte Couve de Murville zudem Zweifel an raschen Fortschritten in den Verhandlungen über einen britischen EWG-Beitritt zum Ausdruck. | |
| 288 | 22.08. Bundesminister von Brentano an die Botschaft in Washington | S. 1218 |
| | Brentano erteilt Weisung, den Vorschlag einer Volksabstimmung in beiden Teilen Deutschlands und in Berlin in der Washingtoner Botschaftergruppe zur Diskussion zu stellen. | |
| 289 | 23.08. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Graf zu Pappenheim | S. 1220 |
| | Pappenheim erläutert und bewertet den jüngsten amerikanischen Abrüstungsvorschlag, der nach Billigung durch den Ständigen NATO-Rat im September der UNO-Generalversammlung vorgelegt werden soll. | |
| 290 | 23.08. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 1226 |
| | Walther übermittelt Informationen des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR) zur militärischen Lage und resümiert Erläuterungen von Norstad zu dessen Aktionsplan. | |

- 291** 24.08. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Botschafter der VAR, Sabri S. 1230
Auf eine von Sabri mit Blick auf die bevorstehende Konferenz neutraler Staaten in Belgrad vorgebrachte Bitte erläutert Adenauer die sich zuspitzende Situation in Berlin und gibt der Sorge über eine sowjetische Fehleinschätzung der Entschlossenheit der Drei Mächte Ausdruck.
- 292** 24.08. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Hess S. 1235
Hess äußert sich zu den Möglichkeiten eines vollständigen Embargos gegen die UdSSR und die übrigen Ostblock-Staaten und verweist auf die Notwendigkeit einer Notstandsgesetzgebung in der Bundesrepublik.
- 293** 24.08. Botschafter Mohr, Bern, an das Auswärtige Amt S. 1236
Mohr berichtet über eine Unterredung mit dem schweizerischen Bundesrat Schaffner, der Überlegungen zu einer Angliederung der neutralen EFTA-Staaten an die EWG skizzerte.
- 294** 24.08. Botschafter Duckwitz an die Botschaft in Washington S. 1237
Duckwitz weist die Botschaft an, bei den Drei Mächten auf eine Antwort auf die sowjetische Note vom 18. August hinzuwirken. Nach Auffassung des Bundeskanzlers Adenauer könnten die darin enthaltenen Aussagen zum Rechtsstatus von Berlin nicht unwidersprochen bleiben.
- 295** 24.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1239
Grewe resümiert die Diskussion der Washingtoner Botschaftergruppe über Maßnahmen im Falle sowjetischer Störungen oder Unterbrechungen des Luftverkehrs nach Berlin und über eine Verhandlungsinitiative der Drei Mächte.
- 296** 24.08. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington S. 1241
Brentano informiert über die Absicht, einige afrikanische, asiatische und lateinamerikanische Staaten zu bitten, während der bevorstehenden UNO-Generalversammlung den Standpunkt der Bundesrepublik zur Deutschland- und Berlin-Frage zu unterstützen. Außerdem äußert er sich zu einer Initiative der Drei Mächte zur förmlichen Befassung der UNO mit diesem Thema.
- 297** 25.08. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 1245
Etzdorf faßt ein Gespräch mit dem Leiter der Israel-Mission, Shinnar, zusammen. Im Mittelpunkt stand die von Bundeskanzler Adenauer im Vorjahr zugesagte Kredithilfe.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 298 | 25.08 Aufzeichnung des Botschafters Duckwitz | S. 1247 |
| | Duckwitz faßt den Stand der Beratungen mit den Drei Mächten über die Einzelheiten einer möglichst umfassenden TTD-Sperre zusammen. | |
| 299 | 25.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1250 |
| | Grewe berichtet von den Beratungen der Washingtoner Botschaftergruppe über eine Antwort auf die sowjetische Note vom 23. August an die Drei Mächte und über eine Verhandlungsinitiative gegenüber der UdSSR. | |
| 300 | 25.08. Schrifterlaß des Legationsrats I. Klasse Ahrens | S. 1254 |
| | Für die Öffentlichkeitsarbeit im Ausland übermittelt Ahrens Argumente zu Fragen und Thesen, die von der sowjetischen Propaganda verbreitet werden. | |
| 301 | 27.08. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Scheske | S. 1257 |
| | Scheske setzt sich mit einem amerikanischen und einem britischen Entwurf zur militärischen Eventualfallplanung für Berlin auseinander und erläutert die Überlegungen der Bundesregierung dazu. | |
| 302 | 27.08. Bundesminister von Brentano an Bundeskanzler Adenauer | S. 1263 |
| | Brentano äußert Sorge über die Haltung der Öffentlichkeit angesichts der Situation in Berlin und über die fehlende Geschlossenheit der Drei Mächte hinsichtlich der zu ergreifenden Maßnahmen. Er plädiert für persönliche Schreiben des Bundeskanzlers an Staatspräsident de Gaulle, Präsident Kennedy und Premierminister Macmillan mit dem Vorschlag eines Treffens auf der Ebene der Regierungschefs. | |
| 303 | 27.08. Vortragender Legationsrat I. Klasse Sahm, z.Z. Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1267 |
| | Sahm informiert über die Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe mit dem amerikanischen Außenminister Rusk sowie Verteidigungsminister McNamara. Erörtert wurden die militärische Eventualfallplanung für Berlin, die Entwürfe für eine Weisung an den Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in Europa, Norstad, als Verantwortlichem für diese Planung, sowie die Einbeziehung der übrigen NATO-Mitgliedstaaten. | |
| 304 | 28.08. Aufzeichnung des Botschafters von Marchtaler | S. 1277 |
| | Marchtaler berichtet von einer Besprechung im Bundesministerium für Verteidigung über die militärische Eventualfallplanung für Berlin und die Anforderungen des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, zur Verstärkung der Bundeswehr. | |

- 305** 29.08. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lahr S. 1281
Lahr legt den Stand der Gespräche der Ständigen Vertreter bei EWG und EURATOM in Brüssel über Grundsätze, Organisation und Verfahren bei den Verhandlungen über einen britischen EWG-Beitritt dar. Außerdem resümiert er die Überlegungen zu den Beitrittsanträgen weiterer Staaten.
- 306** 29.08. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 1285
Etzdorf gibt einen Ausblick auf die Sitzung des Bundesverteidigungsrats am folgenden Tag, auf der die militärische Eventualfallplanung für Berlin und die Verstärkung der Bundeswehr erörtert werden sollen.
- 307** 29.08. Aufzeichnung des Gesandten Ritter S. 1288
Ritter setzt sich mit dem Antrag des Bevollmächtigten der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kunst, auseinander, trotz der angespannten Lage in Berlin die Genehmigung für Lieferungen industrieller Erzeugnisse und von Nichteisenmetallen in die DDR zu erhalten. Aus dem Erlös werde die Evangelische Kirche in der DDR finanziert.
- 308** 29.08. Botschafter Klaiber, Rom, an Bundesminister von Brentano S. 1290
Klaiber informiert über seine Demarche im italienischen Außenministerium wegen der Äußerungen des Ministerpräsidenten Fanfani über Anregungen, die dieser angeblich nach dem Besuch bei Ministerpräsident Chruschtschow auch der Bundesregierung übermittelt habe.
- 309** 29.08. Gesandter Ritter an die Botschaft in Washington S. 1292
Ritter nimmt Stellung zu zwei britischen Aufzeichnungen über die Wahrscheinlichkeit von Unruhen in der DDR und über Grundsätze für das Verhalten der Drei Mächte und der Bundesrepublik in einem solchen Fall.
- 310** 30.08. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1295
Grewe berichtet über ein Gespräch mit Präsident Kennedy anlässlich der Übergabe eines Schreibens des Bundeskanzlers Adenauer. Themen waren die öffentliche Debatte zu einer Verhandlungsinitiative gegenüber der UdSSR und nichtmilitärische Gegenmaßnahmen bei Störungen des Berlin-Verkehrs.
- 311** 31.08. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1299
Walther teilt mit, daß die meisten NATO-Mitgliedstaaten der von den Drei Mächten verfügten Verschärfung der TTD-Sperre zugestimmt hätten.

- 312** 31.08. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1301
 Carstens übermittelt eine Stellungnahme zu amerikanischen Vorschlägen hinsichtlich des Vorgehens der Drei Mächte im Falle sowjetischer Maßnahmen zur Störung des zivilen Flugverkehrs nach Berlin.
- 313** 01.09. Aufzeichnung des Bundesministers von Brentano S. 1303
 Brentano setzt Staatssekretär Carstens über die Ergebnisse einer Besprechung im Bundeskanzleramt in Kenntnis, in der unter anderem eine Verlängerung des Wehrdienstes und die Wirkung des Besuchs des amerikanischen Vizepräsidenten Johnson in Berlin (West) auf die öffentliche Meinung erörtert wurden.
- 314** 01.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 1306
 Etzdorf erläutert die einzelnen im Rahmen der militärischen Eventualfallplanung vorgesehenen Schritte im Fall einer Sperrung des Zugangs für den Verkehr der Drei Mächte nach Berlin.
- 315** 01.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 1309
 Jansen informiert über das Vorhaben der Berliner Elektrizitätsgesellschaft BEWAG, ein Kernkraftwerk in Berlin (West) zu errichten, und die amerikanische Stellungnahme dazu.
- 316** 01.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1312
 Grewe resümiert den Stand der Beratungen in der Washingtoner Botschaftergruppe über Gegenmaßnahmen bei Störungen oder einer Sperrung des zivilen oder militärischen Luftverkehrs nach Berlin und erbittet Weisungen.
- 317** 01.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1317
 Grewe faßt die Empfehlungen der Untergruppe „Wirtschaftliche Gegenmaßnahmen“ der Washingtoner Botschaftergruppe zusammen, darunter die Einrichtung einer Untergruppe für die Koordinierung des Vorgehens auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet (Contingency Coordinating Group) sowie die Sicherstellung der Mitwirkung der übrigen NATO-Mitgliedstaaten an wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen bei einer Störung des Zugangs nach Berlin.
- 318** 02.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Etzdorf S. 1320
 Etzdorf nennt die zentralen Bestimmungen der neuen amerikanisch-britischen Vereinbarung über die Lagerung amerikanischer Kernwaffen für die britischen NATO-Truppen in dritten Staaten bzw. für NATO-Mitgliedstaaten in Großbritannien.
- 319** 04.09. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Reinkemeyer S. 1321
 Reinkemeyer erörtert die Ausgangspositionen und Erfolgsausichten für Verhandlungen der Drei Mächte mit der UdSSR über die Deutschland- und Berlin-Frage.

- 320** 04.09. Botschafter Herwarth von Bittenfeld, London, an das Auswärtige Amt S. 1325
Herwarth berichtet von seinem Abschiedsgespräch mit dem britischen Außenminister, in dem Lord Home sich zur Wiederaufnahme der sowjetischen Kernwaffentests, zu Verhandlungen mit der UdSSR, zu einer Zugangsregelung für Berlin und zu einer rüstungsverdünnten Zone in Mitteleuropa äußerte.
- 321** 04.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Staatssekretär Carstens S. 1327
Walther gibt eine Besprechung der Ständigen Vertreter bei der NATO über die Möglichkeiten und Grenzen von Verhandlungen mit der UdSSR zur Deutschland- und Berlin-Frage wieder.
- 322** 04.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1329
Grewe übermittelt die französische Stellungnahme in der Washingtoner Botschaftergruppe zu den vorgeschlagenen Maßnahmen bei Störungen des alliierten Luftzugangs nach Berlin.
- 323** 04.09. Legationsrat Jakob, Saigon, an das Auswärtige Amt S. 1332
Jakob informiert über den amerikanischen Wunsch nach einer verstärkten technischen Hilfleistung der Bundesrepublik für die Republik Vietnam (Südvietnam) und das Interesse der südvietnamesischen Regierung an speziellen Ausrüstungsgegenständen wie Geräten zur Nachrichtenübermittlung.
- 324** 05.09. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington S. 1336
Vor dem Hintergrund einer Anzeigekampagne, mit der die SPD die Unterstützung der USA für ihren Kanzlerkandidaten Brandt für sich in Anspruch nimmt, bittet Brentano den Botschafter, auf eine Stellungnahme der amerikanischen Regierung hinzuwirken.
- 325** 05.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Staatssekretär Carstens S. 1337
Walther berichtet über eine Sitzung der Ständigen Vertreter bei der NATO, die erneut angestrebten Verhandlungen mit der UdSSR über die Berlin- und Deutschland-Frage gewidmet war.
- 326** 05.09. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1340
Carstens weist die Botschaft an, Vertreter amerikanischer Gewerkschaftsverbände informell auf Möglichkeiten anzusprechen, die Arbeiterschaft in Ostblock-Staaten zu passivem Widerstand aufzufordern.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 327 | 06.09. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling | S. 1343 |
| | Themen sind die Situation in Berlin und das weitere Vorgehen sowie die Auswirkungen des Besuchs des amerikanischen Vizepräsidenten Johnson in Berlin (West) auf den Wahlkampf in der Bundesrepublik. | |
| 328 | 06.09. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Steltzer | S. 1348 |
| | Steltzer informiert über ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Williams, über Entwicklungshilfe für Afrika und die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in diesem Bereich. | |
| 329 | 07.09. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad | S. 1353 |
| | Norstad erläutert dem Bundeskanzler seinen Aktionsplan zur Verstärkung der NATO-Streitkräfte, der auch eine Erhöhung der Mannschaftsstärke der Bundeswehr erforderlich mache. Ein weiteres Thema sind die Planungen der Washingtoner Botschaftsgruppe und deren Vermittlung an die NATO-Partner. | |
| 330 | 07.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1361 |
| | Grewe nimmt zu einem Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ Stellung, dem zufolge Ministerpräsident Chruschtschow dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Abrüstung und Rüstungskontrolle, McCloy, bereits am 26./27. Juli deutliche Hinweise auf die bevorstehenden Sperrmaßnahmen in Berlin gegeben habe. | |
| 331 | 08.09. Bundesminister von Brentano an den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Brandt | S. 1362 |
| | Brentano bedauert die fehlende vorherige Abstimmung des Schreibens von Brandt an Präsident Kennedy mit der Bundesregierung und nennt rechtliche Gründe, aus denen er außenpolitische Kompetenzen des Regierenden Bürgermeisters bezweifelt. | |
| 332 | 08.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1366 |
| | Zur Vorbereitung der Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik stellt Grewe Überlegungen zu Ausgangspositionen und möglichen Vorschlägen für Verhandlungen der Drei Mächte mit der UdSSR über die Deutschland- und Berlin-Frage an. | |
| 333 | 09.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Staatssekretär Carstens | S. 1371 |
| | Walther berichtet von einer Diskussion der NATO-Botschafter über Verhandlungen mit der UdSSR und über eine Verlegung des Sitzes der UNO nach Berlin. | |

- 334** 09.09. Botschafter Duckwitz an die Botschaft in Washington S. 1374
Mit Blick auf den bevorstehenden Aufenthalt der Präsidenten Keïta und Sukarno in den USA als Beauftragte der Konferenz blockfreier Staaten übermittelt Duckwitz einige Überlegungen insbesondere zur Deutschland-Frage, die gegenüber den Besuchern Verwendung finden könnten.
- 335** 12.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Sattler S. 1377
Sattler befaßt sich mit den im Rahmen der Vereinbarung von 1959 noch ausstehenden Kulturaustauschvorhaben mit der UdSSR. Vor dem Hintergrund der Situation in Berlin plädiert er dafür, der sowjetischen Seite vorzuschlagen, die Durchführung der Projekte zu verschieben.
- 336** 12.09. Aufzeichnung des Hilfsreferenten Schwartze S. 1380
Schwartze erläutert und beurteilt den Bericht einer amerikanischen interministeriellen Arbeitsgruppe über Gegenmaßnahmen zur See im Falle von Behinderungen des alliierten Zugangs nach Berlin.
- 337** 12.09. Staatssekretär Carstens, z.Z. Washington, an das Auswärtige Amt S. 1385
Carstens berichtet über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe hoher Beamter der Außenministerien der Drei Mächte und der Bundesrepublik, in der informell einige neue Ideen zur Deutschland- und Berlin-Frage geäußert wurden.
- 338** 12.09. Botschafter Knappstein, New York (UNO), an das Auswärtige Amt S. 1387
Knappstein resümiert eine Unterredung mit UNO-Generalsekretär Hammarskjöld. Themen waren eine mögliche Befassung der UNO mit der Berlin-Frage, die Wiederaufnahme der sowjetischen Kernwaffentests, die sowjetische Forderung nach Ersetzung des UNO-Generalsekretärs durch eine Troika und die Lage in der Republik Kongo (Léopoldville).
- 339** 13.09. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem amerikanischen Senator Dodd in Washington S. 1389
Dodd sagt Brentano Unterstützung bei dem Versuch zu, die amerikanische Regierung zu einer Äußerung zur Instrumentalisierung des Besuchs des amerikanischen Vizepräsidenten Johnson in Berlin (West) im Wahlkampf der SPD zu bewegen.
- 340** 13.09. Rechtsanwalt und Notar Freiherr von Preuschen, Wiesbaden, an Bundesminister von Brentano S. 1391
Preuschen übermittelt einen mehrteiligen Bericht über seine Tätigkeit als Beobachter der Bundesregierung beim Eichmann-Prozeß in Jerusalem, darunter eine Aufzeichnung zur Anregung mehrerer israelischer Gesprächspartner, bald die Aufnahme diplomatischer Beziehungen in die Wege zu leiten.

- 341** 13.09. Aufzeichnung des Ministerialrats Thieme, Paris (NATO) S. 1394
Thieme informiert über die Beratungen der NATO-Arbeitsgruppe für wirtschaftliche Gegenmaßnahmen. Im Mittelpunkt standen die gesetzlichen und administrativen Vorkehrungen der einzelnen Staaten zur Durchführung eines Embargos gegen die Ostblock-Staaten und die wirtschaftlichen Auswirkungen einer solchen Maßnahme auf die NATO-Mitgliedstaaten.
- 342** 14.09. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington S. 1400
Themen sind die Maßnahmen beider Regierungen zur Verstärkung ihrer Streitkräfte, das Vorgehen der UNO in der Republik Kongo (Léopoldville), die jugoslawische Haltung auf der Konferenz der blockfreien Staaten in Belgrad und Meldungen über neue Maßnahmen der DDR in Berlin bzw. eine bevorstehende Unterzeichnung des separaten Friedensvertrags mit der DDR.
- 343** 14.09. Bundesminister von Brentano, z. Z. Washington, an Bundeskanzler Adenauer S. 1404
Brentano informiert über ein Gespräch mit dem amerikanischen Vizepräsidenten Johnson zu den innenpolitischen Rückwirkungen von dessen Besuch in Berlin (West) und zu den Zahlungsbilanzschwierigkeiten der USA durch die Entsendung zusätzlicher Streitkräfte nach Europa.
- 344** 14.09. Legationsrat Lücking, Dakar, an das Auswärtige Amt S. 1405
Lücking berichtet von einem Gespräch mit dem senegalesischen Außenminister Doudou Thiam darüber, inwieweit eine Lösung der Deutschland- und Berlin-Frage durch Berufung auf das Selbstbestimmungsrecht überhaupt noch herbeigeführt werden kann.
- 345** 15.09. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Außenministern Couve de Murville (Frankreich), Lord Home (Großbritannien) und Rusk (USA) in Washington S. 1409
Erörtert werden zunächst die Notlandung zweier Düsenjäger der Bundeswehr in Berlin-Tegel sowie Meldungen über weitere Einschränkungen an den Sektorengrenzen in Berlin durch die Behörden der DDR. Außerdem befassen sich die Außenminister mit den Maßnahmen zur Verstärkung der NATO und Gegenmaßnahmen bei Störungen des zivilen Luftverkehrs nach Berlin.
- 346** 15.09. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens, z. Z. Washington S. 1413
Carstens resümiert die Nachmittagssitzung der Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik. Themen waren Verhandlungen mit der UdSSR und die Frage, wann aus Sicht der Drei Mächte der casus belli erreicht sei.

- 347** 15.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an
Staatssekretär Carstens, z.Z. Washington S. 1417
Walther informiert über Meldungen, wonach der belgische Außenminister Spaak Ministerpräsident Chruschtschow Vorschläge für rüstungsverdünnte Zonen unterbreiten könnte. Zudem weist Walther auf die Sorge des NATO-Generalsekretärs Stikker über die Auswirkungen der Tätigkeit der Washingtoner Botschaftergruppe auf die NATO hin.
- 348** 15.09. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1419
Kempff beschreibt die Stimmung in der Westberliner Bevölkerung, deren Hauptsovereign den Verbindungswegen nach Berlin gelte. Eine feste Haltung der Drei Mächte zu deren Aufrechterhaltung sei unabdingbar, um die Vertrauenskrise zu überwinden.
- 349** 15.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1421
Walther berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in der NATO-Generalsekretär Stikker über seine Gespräche mit der amerikanischen Regierung und der Washingtoner Botschaftergruppe informierte.
- 350** 16.09. Bundesminister von Brentano, z.Z. Washington, an
Bundeskanzler Adenauer S. 1424
Brentano faßt eine Unterredung beim amerikanischen Präsidenten zusammen, in der Kennedy die Entsendung weiterer Streitkräfte nach Europa ankündigte und der amerikanische Verteidigungsminister McNamara sich für die Vorbereitung einer eventuellen Seeblockade gegen die UdSSR aussprach. Erörtert wurden zudem mögliche Verhandlungen mit der UdSSR.
- 351** 16.09. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit den Außenministern Couve de Murville (Frankreich), Lord Home (Großbritannien) und Rusk (USA) in Washington S. 1425
Erörtert werden die politischen Auswirkungen eines separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR, mögliche Änderungen am westlichen Friedensplan von 1959, eine Verlegung von UNO-Institutionen nach Berlin und die Einsetzung einer Studiengruppe zu Fragen der europäischen Sicherheit. Angesprochen werden zudem die Kompetenzen des Jagdbegleitschutzes bei Angriffen auf den Luftverkehr nach Berlin.
- 352** 16.09. Staatssekretär Carstens, z.Z. Washington, an das Auswärtige Amt S. 1432
Carstens resümiert die Sitzung der Außenminister von Brentano, Couve de Murville, Lord Home und Rusk mit ihren militärischen Beratern, die maritimen Gegenmaßnahmen bei Störungen des Berlin-Verkehrs gewidmet war.

- | | | |
|-----|--|---------|
| 353 | 19.09. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Sonderbeauftragten des amerikanischen Präsidenten in Berlin, Clay | S. 1434 |
| | Adenauer wiederholt seinen Vorschlag, die UdSSR daran zu erinnern, daß die Drei Mächte für ihre Rechte in Berlin Gebiete in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg geräumt hätten. Erörtert wird dann die aktuelle Lage in Berlin. | |
| 354 | 19.09. Gespräch des Bundespräsidenten Lübke mit dem Sonderbeauftragten des amerikanischen Präsidenten in Berlin, Clay | S. 1437 |
| | Die Gesprächspartner bekräftigen die Notwendigkeit zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung von Berlin (West), um einer Abwanderung aus der Stadt entgegenzuwirken. | |
| 355 | 20.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 1440 |
| | Jansen nimmt Stellung zu Bemühungen der algerischen FLN, ihrem im Mai aus der Bundesrepublik ausgewiesenen Vertreter Malek die Rückkehr zu ermöglichen. | |
| 356 | 20.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 1442 |
| | Walther informiert über die Beratungen des NATO-Generalsekretärs Stikker und des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR) mit Vertretern der Drei Mächte und der Bundesrepublik über eine Direktive an Norstad zur militärischen Eventualfallplanung für Berlin. | |
| 357 | 20.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 1445 |
| | Walther berichtet über die Sondersitzung des Ständigen NATO-Rats, in der der Unterstaatssekretär im britischen Außenministerium, Shuckburgh, und der stellvertretende Abteilungsleiter im französischen Außenministerium, Laloy, die Ergebnisse der Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik in Washington erläuterten. | |
| 358 | 20.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1451 |
| | Grewe gibt die Überlegungen der Washingtoner Botschaftergruppe weiter, inwieweit die übrigen NATO-Mitgliedstaaten über die militärische Eventualfallplanung für Berlin informiert werden sollen. | |
| 359 | 22.09. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens | S. 1453 |
| | Carstens plädiert dafür, dem französischen Wunsch nach Errichtung eines Sekretariats für die europäische politische Zusammenarbeit in Paris zu entsprechen. Jedoch sei ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit den europäischen Partnern von französischer Seite erforderlich. | |

- 360** 22.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1455
Werz
Werz erläutert das Zustandekommen und den Inhalt der amerikanisch-sowjetischen Erklärung über vereinbarte Grundsätze zu Abrüstungsverhandlungen.
- 361** 23.09. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lahr S. 1459
Lahr faßt eine Unterredung mit dem norwegischen Handelsminister Skaug über einen norwegischen EWG-Beitritt zusammen.
- 362** 23.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1462
Walther berichtet von der Diskussion im Ständigen NATO-Rat über die sowjetischen Vorschläge zu Friedensverträgen mit der DDR und der Bundesrepublik sowie zur Änderung des Status von Berlin (West), die in den Gesprächen des amerikanischen Außenministers Rusk mit seinem sowjetischen Amtskollegen Gromyko in New York bzw. des belgischen Außenministers Spaak mit Ministerpräsident Chruschtschow in Moskau bekräftigt wurden.
- 363** 23.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1467
Grewe gibt seiner Sorge über das wachsende Mißtrauen im Ständigen NATO-Rat gegenüber der Washingtoner Botschaftsgruppe Ausdruck und spricht sich für eine bessere Unterrichtung der NATO aus.
- 364** 24.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1469
Grewe befaßt sich mit Anzeichen für eine veränderte amerikanische Haltung zur Deutschland- und Berlin-Frage und hält es für notwendig, einer Abkoppelung des Themas „Europäische Sicherheit“ von einer Lösung der politischen Fragen entgegenzuwirken.
- 365** 24.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1472
Im Nachgang zu seiner früheren mündlichen Unterrichtung resümiert Grewe eine Unterredung mit dem amerikanischen Außenminister Rusk am 26. August, in der das weitere Vorgehen in der Deutschland- und Berlin-Frage im Mittelpunkt stand.
- 366** 25.09. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1474
Carstens erörtert den in den Beratungen der Arbeitsgruppe hoher Beamter der Außenministerien der Drei Mächte und der Bundesrepublik ventilierten Vorschlag, auf den Abschluß eines separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR mit der Inkorporierung von Berlin (West) in die Bundesrepublik zu reagieren.

- 367** 25.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1478
Werz
Zur Vorbereitung der Arbeit der Studiengruppe für Europäische Sicherheit in Washington legt Werz eine analysierende Darstellung vor.
- 368** 25.09. Botschafter Duckwitz, Neu Delhi, an das Auswärtige Amt S. 1486
Duckwitz berichtet über ein Gespräch mit dem Generalsekretär im indischen Außenministerium, Ratan Kumar Nehru, der sich zur Deutschland-Frage äußerte und Ausführungen des Ministerpräsidenten Chruschtschow dazu gegenüber Ministerpräsident Nehru wiedergab.
- 369** 25.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Staatssekretär Carstens S. 1488
Walther informiert über die Bemühungen, in Beratungen mit seinen Amtskollegen Finletter, de Leusse und Mason eine klare Abgrenzung der militärischen Eventualfallplanung für Berlin von der strategischen NATO-Planung zu erreichen.
- 370** 25.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an Staatssekretär Carstens S. 1491
Walther erläutert die Hintergründe für die Haltung der NATO-Mitgliedstaaten gegenüber der militärischen Eventualfallplanung der Drei Mächte für Berlin und äußert Sorge über die Folgen einer Institutionalisierung der Washingtoner Botschaftergruppe für den Zusammenhalt des Bündnisses.
- 371** 26.09. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1497
Carstens faßt Informationen zusammen, die er in einer Unterredung des Bundeskanzlers Adenauer mit den führenden Politikern der SPD über die Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik in Washington vorgetragen hat.
- 372** 26.09. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1499
Carstens übermittelt eine Stellungnahme zum Ergänzungsbericht der Untergruppe „Militärische Fragen“ der Washingtoner Botschaftergruppe über maritime Gegenmaßnahmen.
- 373** 27.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1500
Voigt
Voigt befaßt sich mit der Tätigkeit des Leiters des Forschungsinstituts für Physik der Strahlantriebe, Sänger, und weiterer Raketenexperten in der VAR und plädiert für ihre Entlassung aus dem mit Bundesmitteln geförderten Institut.

- 374** 27.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1502
Bassler
Bassler faßt Positionen innerhalb der indonesischen Regierung zu einer Anerkennung der DDR zusammen.
- 375** 27.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1504
Walther berichtet über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, die der langfristigen strategischen Planung und dem „Plan of Action“ des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, gewidmet war.
- 376** 28.09 Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1508
Reinkemeyer
Reinkemeyer setzt sich mit einem Artikel des amerikanischen Journalisten Alsop über Einschätzungen des sowjetischen Raketenpotentials auseinander und zieht Schlüsse für das amerikanische Verhalten in der Berlin-Krise.
- 377** 28.09. Gesandter Knoke, Paris, an Staatssekretär Carstens S. 1510
Auf Bitte des stellvertretenden Abteilungsleiters im französischen Außenministerium, Laloy, informiert Knoke über dessen Sorge hinsichtlich der amerikanischen Haltung zur Deutschland- und Berlin-Frage und insbesondere zur europäischen Sicherheit.
- 378** 29.09. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Sachs S. 1513
Sachs legt den Sachstand zur Beteiligung der Bundesrepublik am UNO-Hilfsfonds für die Republik Kongo (Léopoldville) dar und spricht sich für eine baldige Zahlung aus.
- 379** 29.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1515
Werz
Werz resümiert ein Gespräch mit dem portugiesischen Botschafter Laborinho, der die Gründe für das portugiesische Festhalten an den Überseegebieten in Afrika erläuterte.
- 380** 29.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1517
Keller
Keller faßt ein Gespräch des Staatssekretärs Lahr mit dem isländischen Handelsminister Gíslason zusammen. Vor dem Hintergrund einer möglichen Erweiterung der EWG standen die Perspektiven für die isländischen Beziehungen zur EWG im Mittelpunkt.
- 381** 29.09. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1520
Walther informiert über die Diskussion des Ständigen NATO-Rats über den Bericht der Drei Mächte zur militärischen Even-

- tualfallplanung für Berlin sowie die Direktive an General Norstad als für die Durchführung der dieser Planungen verantwortlichen Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in Europa.
- 382** 29.09. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von S. 1527
Brentano
- Greve berichtet über ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Kohler, dem er die Reaktion der Presse in der Bundesrepublik auf die Rede des Präsidenten Kennedy vor der UNO-Generalversammlung erläutert habe. Kohler habe seinerseits ein energischeres Handeln der Bundesregierung angemahnt.
- 383** 30.09. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften S. 1531
- Haeften plädiert dafür, die Ausnahmegesetzgebung in der Bundesrepublik zumindest für den äußeren Notstand voranzubringen.
- 384** 30.09. Bundesminister von Brentano an Bundeskanzler S. 1533
Adenauer
- Für die Koalitionsverhandlungen mit der FDP legt Brentano eine Aufzeichnung zu den Grundlagen der Außenpolitik und zu den aus Sicht der CDU unverzichtbaren außenpolitischen Positionen vor.
- 385** 30.09. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 1537
- Weber benennt die Fragen, die sich durch den Austritt Syriens aus der VAR für die Bundesrepublik ergeben, darunter diejenigen nach der Anerkennung der neuen syrischen Regierung und der Fortgeltung von Verträgen.
- 386** 30.09. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Paris S. 1540
- Carstens erläutert die Gründe, die für den sofortigen Einsatz von Jagdschutz bei Störungen des zivilen Flugverkehrs nach Berlin sprechen. Er weist die Botschaft an, die französische Regierung um Aufgabe ihrer Vorbehalte gegen eine entsprechende Ermächtigung für General Norstad als für die Durchführung verantwortlichen Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in Europa zu bitten.
- 387** 30.09. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von S. 1543
Brentano
- In Fortsetzung seines Berichts über das Gespräch mit dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Kohler, am Vortag gibt Grewe die Diskussion über Fragen der europäischen Sicherheit wieder.

- 388** 30.09. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1547
Grewe äußert sich zum Stand der in der Washingtoner Botschaftsgruppe bzw. ihrer Untergruppe „Militärische Fragen“ erarbeiteten militärischen Eventualfallplanung für Berlin.
- 389** 02.10. Vermerk des Staatssekretärs Carstens S. 1553
Carstens notiert, daß Bundesminister von Brentano zugestimmt habe, den Sitz der Organe der europäischen politischen Zusammenarbeit in Paris einzurichten, sofern die französische Regierung ihr Einverständnis zur Fusion der Exekutiven der drei europäischen Gemeinschaften erkläre.
- 390** 02.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs von Eckardt, Presse- und Informationsamt S. 1554
Eckardt gibt Informationen des Journalisten Boenisch über ein Gespräch mit dem amerikanischen Präsidenten weiter, in dem Kennedy eine aktivere Rolle der Bundesrepublik in der Berlin-Krise angemahnt und sich für eine Verstärkung des militärischen Potentials der europäischen NATO-Mitgliedstaaten ausgesprochen habe.
- 391** 02.10. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1557
In Anknüpfung an Meldungen über eine Verschärfung der Abschnürung der Westberliner Exklave Steinstücken erläutert Kempff die dortige Situation.
- 392** 02.10. Botschafter Grewe, Washington, an Bundesminister von Brentano S. 1559
Grewe resümiert den Bericht des Abteilungsleiters im amerikanischen Außenministerium, Kohler, über das dritte Gespräch des amerikanischen Außenministers Rusk mit seinem sowjetischen Amtskollegen Gromyko in New York mit den Schwerpunkten Friedensvertrag, Lösung der Berlin-Frage und europäische Sicherheit.
- 393** 03.10. Aufzeichnung des Bundesministers von Brentano S. 1565
Angesichts der Berichte über die Gespräche des amerikanischen Außenministers Rusk mit seinem sowjetischen Amtskollegen Gromyko in New York äußert Brentano Sorge über das weitgehende amerikanische Eingehen auf sowjetische Positionen.
- 394** 03.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1567
Carstens skizziert die Zuständigkeiten in der auswärtigen Politik und spricht sich dafür aus, daß dem Auswärtigen Amt klar die Federführung bei der Koordinierung mit beteiligten inneren Ressorts zukommen sollte.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 395 | 03.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lahr | S. 1570 |
| | Lahr befaßt sich mit der Frage des Zeitpunkts für die Auszahlung des Israel zugesagten Kredits und spricht sich für eine Klärung des Verfahrens für die Gewährung weiterer Kredite aus. | |
| 396 | 03.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase | S. 1571 |
| | Hase stellt Überlegungen an, welche Haltung in der Washingtoner Botschaftergruppe und in der NATO zur militärischen Eventualfallplanung für Berlin, vor allem zu den vorgesehenen Bodenoperationen, eingenommen werden sollte. | |
| 397 | 03.10. Botschafter von Etzdorf, London, an Staatssekretär Carstens | S. 1575 |
| | Etzdorf berichtet über seinen Antrittsbesuch beim britischen Außenminister, bei dem Lord Home über die Gespräche mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in New York informierte und Überlegungen zu Ansatzpunkten für Verhandlungen über die Berlin-Frage anstellt. | |
| 398 | 03.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt | S. 1579 |
| | Grewe gibt das Resümee des amerikanischen Außenministers Rusk über seine drei Sondierungsgespräche mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko weiter. | |
| 399 | 03.10. Staatssekretär Lahr an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris | S. 1584 |
| | Lahr faßt den Stand der Diskussion mit den Drei Mächten zu wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen bei Störungen des Luftverkehrs nach Berlin zusammen und erläutert die Haltung der Bundesregierung. | |
| 400 | 04.10. Gespräch des Staatssekretärs Lahr mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow | S. 1589 |
| | Erörtert wird der Fall des Mitarbeiters der sowjetischen Handelsvertretung, Pripolzew, der wegen nachrichtendienstlicher Tätigkeit in der Bundesrepublik verhaftet wurde. | |
| 401 | 04.10. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington | S. 1592 |
| | Für das vorgesehene Gespräch zwischen Grewe und dem amerikanischen Außenminister Rusk erteilt Brentano die Weisung, an die Verpflichtung der Drei Mächte zu erinnern, sich für die Wiedervereinigung Deutschlands einzusetzen. Er skizziert zudem die Haltung zu einer NATO-Atomstreitmacht bzw. einer kernwaffenfreien Zone in Europa sowie zu den im Rahmen der militärischen Eventualfallplanung für Berlin vorgesehenen Bodenoperationen. | |

- 402** 04.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1595
Walther informiert über eine Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in deren Mittelpunkt die militärische Eventualfallplanung der Drei Mächte für Berlin sowie der Entwurf für Instruktionen an die NATO-Oberbefehlshaber standen.
- 403** 04.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1601
Grewe berichtet über ein Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Rusk, dem er die vertragliche Basis der gemeinsamen Wiedervereinigungspolitik der Bundesrepublik und der Drei Mächte sowie die Haltung der Bundesregierung zu Kontakten mit der DDR erläuterte.
- 404** 05.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Keller S. 1607
Keller erläutert die voraussichtlichen britischen Positionen in den Verhandlungen über einen EWG-Beitritt und die sich abzeichnenden Lösungsmöglichkeiten für Schwierigkeiten im Bereich der Landwirtschaft und bei den Einfuhren aus Commonwealth-Staaten.
- 405** 05.10. Bundesminister von Brentano an Bundesminister Seeböhm S. 1610
Brentano zeigt sich besorgt über die möglichen Folgen der Tätigkeit von Raketenexperten aus der Bundesrepublik in der VAR und bittet um Überlegungen zu Gegenmaßnahmen.
- 406** 05.10. Staatssekretär Lahr an das Generalkonsulat in Damaskus S. 1612
Lahr legt die Gründe dar, die der von der neuen syrischen Regierung gewünschten baldigen Anerkennung und Aufnahme diplomatischer Beziehungen entgegenstehen.
- 407** 05.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1614
Aus dem Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Rusk vom Vortag resümiert Grewe die Diskussion über die amerikanischen Vorstellungen zur europäischen Sicherheit und zur Abrüstung.
- 408** 05.10. Drahterlaß des Bundesministers von Brentano S. 1619
Brentano übermittelt eine Analyse des sowjetischen Standpunkts zur Deutschland- und Berlin-Frage sowie zur europäischen Sicherheit, wie er in den drei Gesprächen des amerikanischen Außenministers Rusk mit seinem sowjetischen Amtskollegen Gromyko in New York zum Ausdruck gekommen ist. Außerdem äußert sich Brentano zu möglichen Konzessionen an die UdSSR im Falle von Vier-Mächte-Verhandlungen.

- | | | |
|-----|--|---------|
| 409 | 05.10. Botschafter van Scherpenberg, Rom (Vatikan), an das Auswärtige Amt | S. 1623 |
| | Van Scherpenberg berichtet von seinem Antrittsbesuch bei Kardinal-Staatssekretär Cicognani, dem er die günstige Entwicklung des Verhältnisses der Konfessionen in der Bundesrepublik und das daraus erwachsende besondere Interesse an dem bevorstehenden Konzil erläutert habe. | |
| 410 | 06.10. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling | S. 1625 |
| | Mit Blick auf Verhandlungen mit der UdSSR sondiert Dowling die Haltung der Bundesregierung zu einem Ausbau von Kontakten mit der DDR. Adenauer bringt die Gegenmaßnahmen im Falle einer Sperrung des Zugangs nach Berlin zur Sprache und erläutert die Präferenz für eine Seeblockade. | |
| 411 | 06.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase | S. 1630 |
| | Hase resümiert die Antworten der NATO-Mitgliedstaaten auf den Aktionsplan des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR). Auf der Grundlage dieser Stellungnahmen stelle Norstad eine deutliche Verstärkung des Verteidigungspotentials in Europa fest, jedoch auch die Notwendigkeit zu weiteren Anstrengungen. | |
| 412 | 06.10. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Balken | S. 1636 |
| | Balken stellt den Arbeitskatalog vor, der während der Sitzung der Studiengruppe „Europäische Sicherheit“ in Washington für die weiteren Beratungen erstellt wurde. | |
| 413 | 06.10. Botschafter Blankenhorn, Paris, an das Auswärtige Amt | S. 1639 |
| | Blankenhorn berichtet, daß sein Gespräch mit dem französischen Außenminister Couve de Murville nichts an der französischen Haltung zum Einsatz von Jagdschutz im Falle von Störungen des Luftverkehrs nach Berlin geändert habe. | |
| 414 | 07.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase | S. 1641 |
| | Angesichts amerikanischer Erwägungen zur Erörterung rüstungskontrollierter, entmilitarisierten oder kernwaffenfreier Zonen in Europa führt Hase Argumente für und gegen eine Einschaltung des Ständigen NATO-Rats an mit dem Ziel, Unterstützung für die ablehnende Haltung der Bundesregierung in dieser Frage zu gewinnen. | |
| 415 | 07.10. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Allardt | S. 1643 |
| | Mit Blick auf die amerikanischen Zahlungsbilanzprobleme erörtert Allardt Möglichkeiten für eine Übernahme der finanziellen Lasten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Entsendung zusätzlicher amerikanischer Streitkräfte in die Bundesrepublik. | |

- 416** 08.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1647
Grewe gibt den Bericht des Abteilungsleiters im amerikanischen Außenministerium, Kohler, über die Unterredung des Präsidenten Kennedy mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in Washington wieder. Er teilt mit, daß sich nach amerikanischer Ansicht daraus Umrisse für mögliche Verhandlungen mit der UdSSR ergeben hätten. Zur Klärung der Positionen seien weitere Gespräche des amerikanischen Botschafters in Moskau, Thompson, mit der sowjetischen Regierung vereinbart worden.
- 417** 08.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1657
Grewe äußert sich zu britischen Überlegungen zur Substanz von eventuellen Verhandlungen mit der UdSSR und schlägt vor, Gewaltverzichtserklärungen vorzubereiten.
- 418** 08.10. Bundesminister von Brentano an Botschafter Grewe, Washington S. 1660
Brentano plädiert für eine baldige Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik und kündigt Gespräche mit der Presse an, um bestimmte Aspekte der bisherigen Berichterstattung zu korrigieren.
- 419** 09.10. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Senator Javits S. 1662
Im Anschluß an Ausführungen von Adenauer über die Gründe, die gegen eine Verstärkung von Kontakten mit der DDR sprechen, spricht sich Javits für eine deutliche Positionierung und eine klare Bekennnis der Bundesregierung aus, die Kosten und Risiken von Gegenmaßnahmen der Drei Mächte in Berlin mitzutragen.
- 420** 09.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 1670
Jansen legt die Gründe dar, aus denen sich die Bundesregierung für die Fortsetzung der Verhandlungen zwischen der EWG und der Türkei über ein Assoziierungsabkommen einsetzt.
- 421** 09.10. Staatssekretär Carstens an Botschafter Grewe, Washington S. 1673
Carstens übermittelt eine vorläufige Bewertung der Unterredung des Präsidenten Kennedy mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko und skizziert Überlegungen für die weiteren Beratungen in Washington über eine Fortsetzung der Gespräche mit der sowjetischen Regierung.
- 422** 09.10. Botschafter Graf von Spreti, Havanna, an das Auswärtige Amt S. 1677
Spreti berichtet von einem Gespräch mit dem kubanischen Stellvertretenden Außenminister Sanchez Olivares, dem er das Aide-

- mémoire der Bundesregierung zu den Folgen einer möglichen Anerkennung der DDR bzw. zu einer Mitunterzeichnung des separaten Friedensvertrags zwischen der UdSSR und der DDR durch Kuba übermittelte.
- 423** 10.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow S. 1681
 Stechow äußert Bedenken gegen Ausrüstungshilfe an Israel und arabische Staaten und schlägt vor, als Entscheidungsgrundlage für den Bundesverteidigungsamt eine Liste von Staaten zu erstellen, mit denen keine Rüstungsgeschäfte getätigten werden sollten.
- 424** 10.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1683
 Grewe informiert über eine Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe, in der die Folgerungen aus den Gesprächen des amerikanischen Außenministers Rusk und des Präsidenten Kennedy mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko erörtert wurden.
- 425** 10.10. Botschafter Knappstein, New York (UNO), an das Auswärtige Amt S. 1697
 Knappstein faßt die bisherige Debatte der laufenden UNO-Generalversammlung zusammen. Als Schwerpunkte nennt er die Führung der Organisation insbesondere nach dem Tod des UNO-Generalsekretärs Hammarskjöld, Atomteststopp und Ab-
 rüstung, die Vertretung Chinas sowie die Deutschland- und Berlin-Frage.
- 426** 10.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1703
 Grewe berichtet von der Diskussion in der Washingtoner Botschaftergruppe über die Fragen, die von seinem französischen Amtskollegen Alphand und ihm selbst zu den Ergebnissen der Gespräche des amerikanischen Außenministers Rusk und des Präsidenten Kennedy mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko gestellt wurden.
- 427** 10.10. Drahterlaß des Staatssekretärs Carstens S. 1711
 Carstens legt grundsätzliche Überlegungen zur Abgrenzung der Kompetenzen zwischen der Washingtoner Botschaftergruppe und dem Ständigen NATO-Rat dar.
- 428** 11.10. Gespräch des Bundesministers von Brentano mit dem französischen Außenminister Couve de Murville in Paris S. 1714
 Beide Gesprächspartner äußern Sorge über die unklare amerikanische Haltung zur Deutschland- und Berlin-Frage. Brentano spricht sich deshalb für eine weitere Außenministerkonferenz der Drei Mächte und der Bundesrepublik aus.

- 429** 11.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1717
Zur Vorbereitung einer Weisung für die weiteren Gespräche mit der amerikanischen Regierung bzw. in der Washingtoner Botschaftergruppe skizziert Carstens zentrale Punkte für Verhandlungen mit der UdSSR über die Deutschland- und Berlin-Frage.
- 430** 12.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lahr S. 1719
Vor dem Hintergrund entsprechender Überlegungen während der Koalitionsverhandlungen legt Lahr eine Stellungnahme zur Einrichtung eines Bundesministeriums für Entwicklungshilfe vor.
- 431** 12.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften S. 1721
Haeften befaßt sich unter rechtlichen Gesichtspunkten mit dem Vorschlag einer Gewaltverzichtserklärung der Bundesregierung, insbesondere ihrer Formulierung und der Frage der Adressaten.
- 432** 12.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase S. 1725
Hase resümiert eine Besprechung über die künftige Politik gegenüber Ghana und den Beschuß, die Genehmigung für Entwicklungshilfeprojekte schrittweise und in Abhängigkeit vom ghanaischen Verhalten zu erteilen.
- 433** 12.10. Gesandter von Lilienfeld, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1728
Lilienfeld informiert über eine Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe. Erörtert wurde die von einigen NATO-Mitgliedstaaten aufgeworfene Frage nach der rechtlichen Verbindlichkeit der Beistandsverpflichtung des NATO-Vertrags von 1949 bei Übergriffen auf die Zugangswege nach Berlin.
- 434** 13.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Reinkemeyer S. 1730
Reinkemeyer spricht sich dafür aus, dem von amerikanischer Seite vorgelegten Satzungsentwurf für eine Internationale Zugangsbehörde für Berlin zuzustimmen.
- 435** 13.10. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1732
Kempff übermittelt Hintergrundinformationen zu dem amerikanischen Beschuß, Militär aus der unmittelbaren Nähe der Sektorengrenze in Berlin abzuziehen.
- 436** 13.10. Gesandter von Lilienfeld, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1734
Lilienfeld gibt die Mitteilung des französischen Botschafters in Washington, Alphand, weiter, daß sich Frankreich nicht an den

geplanten Gesprächen der leitenden Beamten der Außenministerien der Drei Mächte und der Bundesrepublik in London beteiligen werde. Die französische Regierung sehe keine Grundlage für weitere Sondierungen hinsichtlich der sowjetischen Verhandlungsbereitschaft über Berlin.

- 437** 14.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1739

Walther berichtet von der Diskussion im Ständigen NATO-Rat über mögliche Verhandlungen der Drei Mächte mit der UdSSR. Gefordert worden sei insbesondere, Aspekte der europäischen Sicherheit in der NATO zu erörtern und dieses Thema nicht im Zusammenhang der Berlin-Frage zu verhandeln.

- 438** 16.10. Aufzeichnung des Botschafters von Walther, Paris (NATO) S. 1744

Walther faßt ein Gespräch mit dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, zusammen. Im Mittelpunkt standen das amerikanische strategische Konzept und die militärische Eventualfallplanung für Berlin.

- 439** 17.10. Botschafter Duckwitz, Neu Delhi, an Staatssekretär Carstens S. 1747

Duckwitz informiert über eine Unterredung mit Ministerpräsident Nehru zu dessen Erklärungen bezüglich einer Anerkennung der Oder-Neiße-Linie.

- 440** 18.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow S. 1750

Stechow notiert Informationen aus dem Bundesministerium für Verteidigung zur Verteidigungshilfe an Portugal. Er bekräftigt die Notwendigkeit, bei Rüstungslieferungen an Portugal sicherzustellen, daß dieses Material nicht in den überseeischen Gebieten zum Einsatz kommt.

- 441** 18.10. Aufzeichnung des Legationsrats Behrends S. 1753

Behrends resümiert eine Besprechung im Bundesministerium für Verteidigung über Aspekte der militärischen Eventualfallplanung für Berlin.

- 442** 18.10. Memorandum zur Deutschland- und Berlin-Frage (Entwurf) S. 1756

In dem zur Übergabe an die Drei Mächte bestimmten Memorandum werden Überlegungen zur Taktik für Verhandlungen mit der UdSSR und Positionen zu den zentralen Themen präsentiert.

- 443** 18.10. Gesandter von Lilienfeld, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1762
Lilienfeld übermittelt amerikanische Überlegungen zu Gegenmaßnahmen im Falle einer Schließung des Sektorenübergangs an der Friedrichstraße in Berlin für alliertes Personal.
- 444** 19.10. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling S. 1765
Dowling überbringt ein Schreiben des Präsidenten Kennedy zur Vorbereitung des Besuchs des Staatssekretärs im amerikanischen Verteidigungsministerium, Gilpatric. Adenauer informiert über die geplante Verlängerung des Grundwehrdienstes und die Absicht, auf Frankreich einzuwirken, um eine einheitliche Haltung der Drei Mächte und der Bundesrepublik zu Gesprächen mit der UdSSR herzustellen.
- 445** 19.10. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Forster S. 1771
Forster faßt ein Gespräch des Staatssekretärs Carstens mit dem Bevollmächtigten des Landes Berlin beim Bund, Klein, zusammen. Im Mittelpunkt standen die Formulierung der Fragen für eine Volksabstimmung in Berlin (West) und die damit zusammenhängende Frage der Bindungen zur Bundesrepublik.
- 446** 19.10. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse Balken S. 1774
Balken legt die politischen und militärischen Gründe für den angekündigten sowjetischen Test einer nuklearen 50-Megatonnen-Bombe dar. Er schildert verschiedene Initiativen, vor allem in der UNO, die UdSSR von ihrer Absicht abzuhalten.
- 447** 19.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1778
Walther berichtet über ein Gespräch mit seinem amerikanischen Amtskollegen, in dem er Finletter die Sorge über die erkennbare amerikanische Absicht erläuterte, die Ausrüstung der NATO mit nuklearen Mittelstreckenraketen aufzuschieben.
- 448** 19.10. Staatssekretär Carstens an Gesandten von Lilienfeld, Washington S. 1780
Carstens informiert über eine Unterredung mit dem Unterstaatssekretär im britischen Außenministerium, Shuckburgh, dem er die Haltung der Bundesregierung zu Verhandlungen mit der UdSSR und vor allem zu einer Thematisierung der europäischen Sicherheit und der Oder-Neiße-Linie erläuterte.
- 449** 19.10. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1783
Carstens übermittelt Argumente, um britischen Bedenken gegen die Planung maritimer Gegenmaßnahmen bei Behinderungen oder einer Sperrung der Zugangswege nach Berlin zu begegnen.

- | | | |
|-----|--|---------|
| 450 | 20.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens | S. 1786 |
| | Carstens nimmt gegen amerikanisch-britische Pläne Stellung, mit der UdSSR eine Übereinkunft zur Nichtweitergabe atomarer Sprengköpfe zu treffen. | |
| 451 | 21.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften | S. 1788 |
| | Haeften resümiert ein Gespräch mit dem österreichischen Botschafter Schöner. Einziges Thema war die Beteiligung deutscher Staatsangehöriger an Terrorakten in Südtirol. | |
| 452 | 21.10. Aufzeichnung des Gesandten Krapf | S. 1791 |
| | Krapf setzt sich mit dem von NATO-Generalsekretär Stikker vorgelegten Plan auseinander, den Besetzungsstatus von Berlin (West) durch vertragliche Abmachungen zwischen den Drei Mächten und der Bundesrepublik abzulösen. | |
| 453 | 21.10. Staatssekretär Carstens an Bundesminister von Brentano, z.Z. Waldmichelbach | S. 1794 |
| | Carstens informiert Brentano über mögliche Absprachen in den Koalitionsverhandlungen mit der FDP zur Gründung eines Europa-Ministeriums und übermittelt den Entwurf eines Schreibens an Bundeskanzler Adenauer, in dem gegen diese Absicht Stellung genommen wird. | |
| 454 | 23.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen | S. 1797 |
| | Jansen befaßt sich mit dem französischen Vertragsentwurf für eine europäische politische Union und berichtet über die ersten Reaktionen der Delegationen in der von den Staats- und Regierungschefs der EWG-Mitgliedstaaten eingesetzten Studienkommission. | |
| 455 | 23.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Reinkemeyer | S. 1803 |
| | Reinkemeyer stellt Überlegungen an, wie ein Arrangement der Vier Mächte über den Zugang nach Berlin aussehen könnte und welche Rückzugspositionen für die Bundesregierung tragbar wären. | |
| 456 | 23.10. Staatssekretär Lahr an die Botschaft in Dublin | S. 1806 |
| | Mit Blick auf ein Gespräch des Botschafters Reifferscheidt mit dem Staatssekretär im irischen Außenministerium, Cremin, erläutert Lahr die Haltung der Bundesregierung zu einem irischen EWG-Beitritt. | |
| 457 | 23.10. Staatsekretär Carstens an die Botschaft in Washington | S. 1809 |
| | Carstens übermittelt eine Weisung zur Information der amerikanischen Regierung über die Maßnahmen der Bundesregierung zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft und bekraftigt deren | |

- Bereitschaft, für die Verteidigung der Freiheit von Berlin auch das Risiko eines Krieges einzugehen.
- 458** 23.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1814
Grewe berichtet über eine Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe, in der die vorgesehenen weiteren Gespräche mit der sowjetischen Regierung über Berlin erörtert wurden.
- 459** 24.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1818
Grewe informiert über ein Gespräch mit Präsident Kennedy, in dem die offenkundigen Änderungen in der amerikanischen Deutschland- und Sicherheitspolitik im Mittelpunkt standen. Angesprochen wurde zudem ein Besuchstermin für Bundeskanzler Adenauer in Washington.
- 460** 24.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1822
Walther gibt ein Gespräch mit seinem amerikanischen Amtskollegen und die dabei von Finletter verlesene Weisung des amerikanischen Außenministers Rusk wieder, in der die Notwendigkeit zur Ausstattung der NATO mit nuklearen Mittelstreckenraketen bekräftigt wurde.
- 461** 25.10. Vortragender Legationsrat I. Klasse Werz an die Ständige Vertretung bei der NATO in Paris S. 1825
Für die Sitzung des Afrika-Ausschusses der NATO übermittelt Werz eine Einschätzung der Situation in Afrika allgemein und in einzelnen Staaten, in denen ein zunehmender sowjetischer Einfluß zu verzeichnen ist. Er gibt Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.
- 462** 25.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1832
Walther berichtet von einer Sitzung des Ständigen NATO-Rats, in der das taktische Vorgehen im Zusammenhang mit weiteren Gesprächen mit der UdSSR über die Berlin-Frage erörtert wurde.
- 463** 26.10. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1836
Nach einer Sondersitzung des Ständigen NATO-Rats gibt Walther Informationen des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte in Europa (SACEUR), Norstad, zur Zuspritzung der Situation am Sektorenübergang an der Friedrichstraße in Berlin weiter.
- 464** 27.10. Aufzeichnung des Gesandten Krapf S. 1839
Krapf setzt sich mit dem französischen Vertragsentwurf für eine europäische politische Union auseinander und weist auf Schwie-

- rigkeiten hin, die sich mit Blick auf eine Wiedervereinigung Deutschlands ergeben könnten.
- 465** 27.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1842
Grewe informiert über ein Gespräch mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Fragen der nationalen Sicherheit, in dem er Bundy noch einmal die Sorge der Bundesregierung über amerikanische Äußerungen zur Frage der europäischen Sicherheit erläuterte.
- 466** 27.10. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1845
Für weitere Erörterungen des Themas in der Washingtoner Botschaftergruppe übermittelt Carstens eine Analyse des amerikanischen Guidance Paper zur europäischen Sicherheit.
- 467** 27.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1848
Grewe berichtet über die unterschiedlichen Auffassungen in der Untergruppe „Blockade“ der Washingtoner Botschaftergruppe zu maritimen Gegenmaßnahmen bei Störungen des Zugangs nach Berlin. Offen sei zudem die Frage der Zuständigkeit für die weitere Planung und Durchführung solcher Maßnahmen.
- 468** 27.10. Botschafter Duckwitz, Neu Delhi, an Staatssekretär Carstens S. 1853
Duckwitz erläutert die Nachteile, die sich für die Vertretung der Interessen der Bundesrepublik aus der verspäteten und spärlichen Information der Botschaft zu den laufenden Beratungen über die Deutschland- und Berlin-Frage ergeben.
- 469** 28.10. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1857
Grewe informiert über eine Sitzung der Washingtoner Botschaftergruppe, in der die amerikanisch-sowjetischen Spannungen am Sektorenübergang an der Friedrichstraße in Berlin und Überlegungen zum dortigen Kontrollverfahren im Mittelpunkt standen.
- 470** 30.10. Gespräch des Staatssekretärs Lahr mit dem amerikanischen Gesandten Bourgerie S. 1863
Themen sind die Lieferung von Flugzeugen des Typs Do 28 aus der Bundesrepublik in die Republik Kongo (Léopoldville), die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für wirtschaftliche Gegenmaßnahmen bei Störungen des Zugangs nach Berlin, die Mineralölvorsorgung von Berlin und der amerikanische Wunsch nach einem Röhrenembargo der NATO gegenüber der UdSSR.
- 471** 30.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase S. 1867
Hase rekapituliert die Diskussion in der NATO über eine Resolution zu den Streitkräfteanforderungen bis 1966 sowie die damit verbundene Anforderung nuklearer Mittelstreckenraketen

- und spricht sich dafür aus, dem vorliegenden Resolutionsentwurf zuzustimmen.
- 472** 30.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1870
Keller
Keller erläutert die Konzeption der Handelspolitischen Abteilung für die Verhandlungen über einen britischen EWG-Beitritt und legt einen Fragebogen für die Ministertagung der EWG-Mitgliedstaaten mit Großbritannien am 8./9. November vor.
- 473** 30.10. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1876
Carstens gibt eine Einschätzung des bisherigen Verlaufs der amerikanisch-sowjetischen Auseinandersetzung am Sektorenübergang an der Friedrichstraße in Berlin und erteilt Weisung für weitere Beratungen in der Washingtoner Botschaftergruppe.
- 474** 02.11. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1878
Grewe informiert über die Diskussion des Memorandums der Bundesrepublik vom 18. Oktober zur Deutschland- und Berlin-Frage in der Washingtoner Botschaftergruppe.
- 475** 02.11. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1885
Grewe setzt den Bericht über die Diskussion des Memorandums der Bundesrepublik vom 18. Oktober zur Deutschland- und Berlin-Frage in der Washingtoner Botschaftergruppe fort.
- 476** 02.11. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1890
Grewe faßt die Erörterung geänderter Kontrollmaßnahmen am Sektorenübergang an der Friedrichstraße in Berlin durch die Washingtoner Botschaftergruppe zusammen.
- 477** 03.11. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 1893
Weber berichtet über ein Gespräch mit dem ägyptischen Forschungsminister Hidayat, der eine Zusammenarbeit im Nuklearbereich unter Umgehung der Richtlinien der IAEO anregte.
- 478** 04.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1895
Kempff informiert über die Lautsprecherpropaganda der DDR an der Berliner Sektoren- und Zonengrenze und mögliche technische Gegenmaßnahmen.
- 479** 04.11. Botschafter Freiherr von Welck, Madrid, an das Auswärtige Amt S. 1898
Welck teilt mit, der spanische Außenminister Castiella habe ihm angekündigt, daß er sich um Unterstützung des Heiligen Stuhls für eine Verbesserung der Situation der Protestanten in Spanien bemühen werde.

- 480** 05.11. Generalkonsul Böx, Helsinki, an das Auswärtige Amt S. 1901
 Böx analysiert Motive und mögliche Auswirkungen der sowjetischen Note vom 30. Oktober an die finnische Regierung mit der Forderung nach engerer Kooperation.
- 481** 06.11. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1903
 Carstens nimmt Stellung zum französischen Vertragsentwurf vom 19. Oktober für eine europäische politische Union, den er in der Hauptsache befürwortet. Er hält aber einen noch engeren politischen Zusammenschluß der beteiligten Staaten für erforderlich.
- 482** 06.11. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Allardt S. 1906
 Angesichts der jugoslawischen Haltung zur Deutschland-Frage regt Allardt an, die wirtschaftliche Unterstützung für Jugoslawien durch die Bundesrepublik einzuschränken.
- 483** 06.11. Staatssekretär Carstens an Bundeskanzler Adenauer S. 1909
 Vor dem Hintergrund der laufenden Koalitionsverhandlungen erläutert Carstens eine mögliche Aufgabenverteilung zwischen dem Auswärtigen Amt und einem neu zu gründenden Bundesministerium für Entwicklungshilfe.
- 484** 06.11. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1912
 Carstens analysiert Chancen und Gefahren einer Präsenz der UNO in Berlin oder ihrer Beteiligung an der Zugangsregelung.
- 485** 07.11. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 1914
 Carstens übermittelt Überlegungen zur Verbesserung des Zugangs nach Berlin und nimmt zum amerikanischen Vorschlag einer internationalen Zugangsbehörde Stellung.
- 486** 08.11. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1918
 Grewe resümiert die Diskussion der Washingtoner Botschaftergruppe über den amerikanischen Vorschlag zur Einrichtung einer internationalen Zugangsbehörde für Berlin.
- 487** 08.11. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1921
 Grewe schildert die Besprechung des von ihm vorgelegten Papiers über den Status von Berlin und dessen politische Bindung an die Bundesrepublik in der Washingtoner Botschaftergruppe.
- 488** 08.11. Ministeraldirektor von Hase an die Botschaft in Washington S. 1925
 Hase informiert über den Stand der Bemühungen um eine Notstandsgesetzgebung und um einen zivilen Alarmplan für den Verteidigungsfall.

- 489** 08.11. Botschafter Berger, Kopenhagen, an das Auswärtige Amt S. 1928
Berger berichtet über die Haltung der dänischen Öffentlichkeit gegenüber der Bundesrepublik und der EWG. Außerdem gibt er die Ansichten eines dänischen Generals zur Verteidigungsfähigkeit der NATO wieder.
- 490** 09.11. Gespräch des Botschafters Kroll mit Ministerpräsident S. 1931 Chruschtschow in Moskau
Mit dem Ziel einer Verbesserung der bilateralen Beziehungen unterbreitet Kroll Chruschtschow eigene Vorschläge zu einer Einigung über Berlin und eine vertragliche Regelung für die Bundesrepublik und die DDR.
- 491** 10.11. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1941 Born
Born resümiert eine Direktorenbesprechung mit dem Bundesministerium der Finanzen über Zahlungen an ehemalige afrikanische Bedienstete des Deutschen Reichs in Togo und Kamerun.
- 492** 10.11. Staatssekretär Carstens an Bundeskanzler Adenauer S. 1943
Carstens regt an, Botschafter Kroll wegen seiner eigenmächtigen Initiative im Gespräch mit Ministerpräsident Chruschtschow am 9. November die Mißbilligung des Bundeskanzlers auszu sprechen.
- 493** 10.11. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das S. 1945 Auswärtige Amt
Walther schildert die Diskussion des Ständigen NATO-Rats über einen Resolutionsentwurf zu möglichen Verhandlungen der Drei Mächte mit der UdSSR über Berlin.
- 494** 11.11. Botschafter Kroll, Moskau, an Staatssekretär Lahr S. 1947
Kroll erklärt sich überrascht von einer Aufforderung zur Verschwiegenheit über sein Gespräch mit Ministerpräsident Chruschtschow vom 9. November.
- 495** 13.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften S. 1950
Haeften analysiert Vorschläge des NATO-Generalsekretärs Stikker zu einer vertraglichen Einigung zwischen den Drei Mächten und der Bundesrepublik, die den besetzungsrechtlichen Status Berlins ablösen solle.
- 496** 13.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 1954
Jansen informiert über die Diskussion der Studienkommission am 10. November über den französischen Vertragsentwurf vom 19. Oktober für eine europäische politische Union. Mit Blick auf den britischen Antrag zur Aufnahme in die EWG sprachen sich die Niederlande und Belgien für eine Einbeziehung Großbritanniens aus.

- 497** 13.11. Bundesminister Strauß an Staatssekretär Carstens S. 1962
Vor dem Hintergrund möglicher amerikanischer und britischer Vorschläge zur europäischen Sicherheit in Gesprächen mit der UdSSR überlegt Strauß, wie die Verfügbarkeit von Kernwaffen für die europäischen Bündnispartner gesichert werden könnte.
- 498** 13.11. Botschafter Duckwitz, Neu Delhi, an Staatssekretär Carstens S. 1965
Duckwitz berichtet über die kritische Haltung indischer Politiker gegenüber der Bundesrepublik nach der Bildung der neuen Bundesregierung und regt an, dem durch gezielte Informationen und Stellungnahmen entgegenzutreten.
- 499** 14.11. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Botschafter Kroll, z. Z. Bonn S. 1967
Kroll erstattet Bericht über das Gespräch mit Ministerpräsident Chruschtschow vom 9. November. Adenauer äußert die Befürchtung, daß die ohne Weisung ergriffene Initiative des Botschafters sowohl von Chruschtschow als auch von den Drei Mächten mißverstanden werde.
- 500** 14.11. Gesandter von Lilienfeld, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1983
Lilienfeld schildert die Diskussion der Washingtoner Botschaftsgruppe darüber, ob nach Abschluß der exploratorischen Gespräche Verhandlungen mit der UdSSR über den Zugang nach Berlin aufgenommen werden sollten und welche Taktik dabei anzuwenden sei.
- 501** 14.11. Runderlaß des Ministerialdirektors Jansen S. 1988
Jansen informiert über den Beginn der Verhandlungen über den britischen EWG-Beitritt und das dafür vorgesehene Arbeitsprogramm. Unterschiedliche Ansichten gab es vornehmlich über ein Sonderverhältnis zwischen den Mitgliedstaaten des Commonwealth und der EWG.
- 502** 15.11. Ministerialdirektor von Hase an die Botschaft in Washington S. 1992
Hase nimmt Stellung zum amerikanischen Memorandum über „Rüstungskontrolle und Berlinverhandlungen“ und weist die Botschaft an, bei eventuellen Rüstungsbeschränkungen auf Kontrollverfahren zu bestehen und keine regionale Einschränkung auf Europa zu akzeptieren.
- 503** 16.11. Aufzeichnung des Staatssekretärs Carstens S. 1996
Carstens faßt die Ergebnisse von Gesprächen im französischen Außenministerium über mögliche Berlin-Verhandlungen der Vier Mächte zusammen.

- 504** 16.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 1999
Kempff berichtet über die Lage in Berlin, insbesondere Patrouillen der Drei Mächte entlang der Sektorengrenze, in Ost-Berlin und auf der Autobahn nach Berlin.
- 505** 17.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Haeften S. 2002
Vor dem Hintergrund einer Anfrage des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen spricht sich Haeften dagegen aus, die Veröffentlichung von Übersetzungen der vom Institut für Zeitgeschichte herausgegebenen wissenschaftlichen Edition des so genannten „Zweiten Buchs“ Hitlers zu gestatten.
- 506** 18.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 2006
Jansen resümiert die Ergebnisse eines Gesprächs mit dem Präsidenten der EWG-Kommission, Hallstein, dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Furler, und dem Vorsitzenden der französischen Radikalsozialistischen Partei, Faure, über die Fusion der europäischen Exekutiven und Direktwahlen zum Europäischen Parlament.
- 507** 18.11. Botschafter Blankenhorn, Paris, an das Auswärtige Amt S. 2007
Blankenhorn informiert über Bedenken des französischen Außenministeriums gegen den von Bundeskanzler Adenauer erneut geäußerten Gedanken, die NATO zur vierten Atommacht zu machen. Es werde befürchtet, daß er der sowjetischen Propaganda gegen die Bundesrepublik in die Hände spiele.
- 508** 20.11. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Präsident Kennedy in Washington S. 2008
Themen sind der außen- und sicherheitspolitische Kurs der neuen Bundesregierung, Äußerungen amerikanischer Senatoren zur Außenpolitik sowie das Gespräch des Botschafters Kroll, Moskau, mit Ministerpräsident Chruschtschow vom 9. November. Weiter werden die sowjetischen strategischen Ziele sowie die Aussichten von Verhandlungen der Drei Mächte mit der UdSSR über die Berlin- und Deutschland-Frage diskutiert.
- 509** 20.11. Aufzeichnung des Hilfsreferenten Rowas S. 2021
Nach einer Sitzung mit der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft legt Rowas eine Beurteilung des amerikanischen Spielfilms „Judgement at Nuremberg“ vor.
- 510** 20.11. Generalkonsul Böx, Helsinki, an das Auswärtige Amt S. 2024
Böx analysiert die Hintergründe des bevorstehenden Besuchs des Präsidenten Kekkonen in der UdSSR und schlägt eine Erklärung der NATO vor, in der ausdrücklich die Achtung der finnischen Neutralität bekräftigt werden solle.

- | | | |
|-----|---|---------|
| 511 | 21.11. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington | S. 2027 |
| | Im Mittelpunkt stehen der Status und die Bindungen von Berlin mit der Bundesrepublik sowie der Umgang mit der DDR. | |
| 512 | 21.11. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington | S. 2036 |
| | Erörtert werden eine mögliche Beteiligung der UNO an der Lösung der Berlin-Frage und, mit Blick auf eine künftige Wiedervereinigung Deutschlands, die Frage einer Hinnahme der Oder-Neiße-Linie. | |
| 513 | 22.11. Gespräch der Bundesminister Schröder und Strauß mit dem amerikanischen Außenminister Rusk in Washington | S. 2043 |
| | Themen sind ein atomarer Teststopp, die Nichtverbreitung von Kernwaffen und die nukleare Bewaffnung der NATO sowie die Verbindung der Sicherheitspolitik mit der Berlin-Frage. | |
| 514 | 22.11. Deutsch-amerikanisches Regierungsgespräch in Washington | S. 2047 |
| | In Fortsetzung der bisherigen Diskussion stehen die Oder-Neiße-Linie und die Sperrmaßnahmen in Berlin im Mittelpunkt. Ebenfalls behandelt werden die Ausstattung der NATO mit Kernwaffen und die europäische Sicherheit sowie der Umgang mit der DDR. | |
| 515 | 22.11. Staatssekretär Carstens, z. Z. Washington, an das Auswärtige Amt | S. 2056 |
| | Carstens informiert über ein Gespräch des Bundesministers Schröder mit dem Staatssekretär für Wirtschaftsfragen im amerikanischen Außenministerium, Ball, über die Auswirkungen, die eine Assoziiierung der EFTA-Mitgliedstaaten mit der EWG auf die USA hätte. | |
| 516 | 22.11. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt | S. 2057 |
| | Walther berichtet über die Beratung des Ständigen NATO-Rats über drei in die UNO-Generalversammlung eingebrachte Entwürfe für Resolutionen zur Nichtverbreitung bzw. Abschaffung von Kernwaffen. | |
| 517 | 27.11. Gespräch des Staatssekretärs Lahr mit dem britischen Botschafter Steel | S. 2060 |
| | Lahr und Steel besprechen Möglichkeiten, das britische Zahlungsbilanzdefizit gegenüber der Bundesrepublik zu verringern. Erörtert werden insbesondere vermehrte Rüstungskäufe, die Übernahme der Entlohnung für deutsches Hilfspersonal der bri- | |

- tischen Streitkräfte sowie Einsparungen durch die gemeinsame Nutzung militärischer Einrichtungen.
- 518** 28.11. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lahr S. 2065
Lahr regt an, nach einer Lösung für die Assozierung afrikanischer Staaten mit der EWG zu suchen, die nach einer Aufnahme Großbritanniens auch auf die Commonwealth-Mitglieder in Afrika übertragen werden könnte.
- 519** 29.11. Botschafter Janz, Wien, an das Auswärtige Amt S. 2066
Vor dem Hintergrund von Überlegungen zu einer Assozierung Österreichs mit der EWG berichtet Janz über Befürchtungen der österreichischen Regierung, die UdSSR könne die österreichische Neutralität gefährdet erklären.
- 520** 29.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 2070
Nach den Gesprächen des Präsidenten Kekkonen mit Ministerpräsident Chruschtschow in Nowosibirsk notiert Jansen, daß Finnland stärker in den sowjetischen Einflußbereich einbezogen werde und die skandinavischen Staaten verunsichert seien.
- 521** 29.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Jansen S. 2072
Jansen legt die Ergebnisse des Gesprächs des Staatssekretärs Lahr mit einer dänischen Delegation über das Beitrittsgesuch zur EWG dar. Hauptanliegen der dänischen Seite war eine Übergangslösung für Agrarexporte, insbesondere in die Bundesrepublik.
- 522** 29.11. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 2076
Carstens erteilt Weisungen für die Diskussion in der Washingtoner Botschaftergruppe über die sowjetischen Motive und Ziele und zieht Folgerungen für mögliche Verhandlungen über Berlin.
- 523** 30.11. Aufzeichnung des Botschafters von Walther, Paris (NATO) S. 2079
Walther resümiert ein Gespräch mit dem amerikanischen NATO-Botschafter Finletter zur Ausstattung der NATO mit Kernwaffen.
- 524** 30.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 2081
Kempff informiert über das positive Urteil des Senats von Berlin über den amerikanischen Spielfilm „Judgement at Nuremberg“. Er regt eine erneute Vorabvorführung des Films an, damit das Auswärtige Amt seine bisherigen Bedenken überprüfen könne.
- 525** 01.12. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase S. 2083
Im Hinblick auf die bevorstehende NATO-Ministerratstagung erörtert Hase, wie die Bundesregierung ihre Position, insbeson-

- dere zur Einrichtung einer NATO-Atomstreitmacht, wirkungs-
voll vertreten können.
- 526 01.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 2092**
Reinkemeyer
Reinkemeyer analysiert die Auswirkungen der von der DDR vorgenommenen Sperrmaßnahmen in Berlin auf die Fortführung der Gespräche über den Interzonenhandel.
- 527 02.12. Staatssekretär Lahr an Botschafter Blankenhorn, Paris S. 2095**
Lahr übermittelt eine Aufzeichnung über die Tagung des EWG-Ministerrats zu Agrarfragen vom 29. November bis 1. Dezember. Hauptthemen waren die Umstellung der Getreidepreise, eine Verkürzung der Übergangsfrist zum Gemeinsamen Markt und eine gemeinsame Finanzierung agrarpolitischer Maßnahmen.
- 528 02.12. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington S. 2098**
Carstens informiert über die Haltung der Bundesregierung zu amerikanisch-britischen Überlegungen hinsichtlich der Nichtverbreitung von Kernwaffen und deren möglicher Verknüpfung mit Vier-Mächte-Verhandlungen über Berlin.
- 529 04.12. Aufzeichnung des Gesandten Krapf S. 2103**
Krapf resümiert die Reaktionen verschiedener Staaten auf das Anliegen der französischen Regierung, sich für die Freilassung in Kairo verhafteter Mitglieder der französischen Vermögenskommission einzusetzen, und spricht sich für ein Schreiben des Bundeskanzlers Adenauer an Präsident Nasser aus.
- 530 04.12. Aufzeichnung des Gesandten Krapf S. 2106**
Krapf referiert einen Vorschlag des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Brandt, an den Sektorenübergängen Stellen zur Ausgabe von Passierscheinen einzurichten, um Familienbesuche zumindest in der Weihnachtszeit zu erleichtern.
- 531 05.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem sowjetischen Botschafter Smirnow S. 2107**
Hauptthemen sind die Gespräche zwischen Adenauer und Präsident Kennedy im November, die Ost-West-Beziehungen und mögliche Vier-Mächte-Verhandlungen über Berlin.
- 532 05.12. Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase S. 2114**
Hase skizziert die beabsichtigte Stellungnahme des Bundesministers Strauß bei der NATO-Ministerratstagung zur Ausstattung der NATO mit Kernwaffen und macht Vorschläge für deren Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt.

- 533** 05.12. Aufzeichnung des Gesandten Krapf S. 2117
Krapf faßt die Planungen für wirtschaftliche Gegenmaßnahmen der NATO auf mögliche Sperrungen oder Störungen des Zugangs nach Berlin zusammen.
- 534** 05.12. Botschafter Lüders, Accra, an das Auswärtige Amt S. 2120
Lüders zeigt sich besorgt, daß Ghana durch die zunehmende Enttäuschung seiner Hoffnungen auf Entwicklungshilfe der Bundesrepublik zur Anerkennung der DDR veranlaßt werden könnte.
- 535** 05.12. Botschafter Müller-Roschach, Rabat, an Ministerialdirektor von Hase S. 2125
Müller-Roschach empfiehlt, die freundliche Haltung Marokkos in der Deutschland-Frage zu honorieren und in dem von Marokko beanspruchten Mauretanien keine eigene Botschaft einzurichten, sondern es bei der Doppelakkreditierung des Botschafters in Dakar zu belassen.
- 536** 06.12. Ministerialdirektor Jansen an die Botschaft in Paris S. 2127
Jansen übermittelt die Haltung der Bundesregierung zu dem französischen Entwurf für ein Europäisches Statut, der in der Studiengruppe diskutiert werden soll.
- 537** 07.12. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 2130
Grewe regt an, die Bemühungen um eine Regelung für das in den USA beschlagnahmte deutsche Vermögen wieder aufzunehmen, und schlägt eine Verknüpfung mit den Gesprächen über eine Begrenzung des amerikanischen Zahlungsbilanzdefizits vor.
- 538** 07.12. Botschafter Grewe, Washington, an das Auswärtige Amt S. 2132
Grewe berichtet von wachsendem amerikanischem Drängen, zu Verhandlungen mit der UdSSR zu gelangen. Er spricht sich dafür aus, daß Bundeskanzler Adenauer bei Staatspräsident de Gaulle gegen eine Selbstisolierung Frankreichs in dieser Angelegenheit wirke.
- 539** 08.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem Vorsitzenden des Aktionskomitees für die Vereinigten Staaten von Europa, Monnet S. 2134
Themen sind die französische Haltung zu Vier-Mächte-Verhandlungen über Berlin, Algerien und der britische Antrag auf Beitritt zur EWG.
- 540** 08.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Stechow S. 2138
Stechow hält die Absicht des Bundesministeriums für Verteidigung fest, wegen der veränderten politischen Situation in der

- VAR seinen Antrag auf Finanzierung einer Schiffswerft bei Alexandria und eines Segelschulschiffs für die ägyptische Marine zurückzuziehen.
- 541** 08.12. Staatssekretär Carstens, z.Z. Paris, an Bundeskanzler Adenauer S. 2139
 Carstens informiert über Beratungen mit Vertretern der Drei Mächte in Paris über Ziele, Gesprächsumfang und Taktik bei möglichen Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin.
- 542** 09.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Staatspräsident de Gaulle in Paris S. 2141
 Im Mittelpunkt steht die jeweilige Einstellung zu Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin. Außerdem werden Reaktionen auf mögliche Störungen des Zugangs nach Berlin, das militärische Kräfteverhältnis zwischen Ost und West und die amerikanische Außenpolitik erörtert.
- 543** 09.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit Staatspräsident de Gaulle in Paris S. 2150
 Adenauer und de Gaulle setzen die Diskussion über Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin fort. Weitere Themen sind die Agrarpolitik der EWG und der britische Antrag auf EWG-Beitritt sowie das sowjetisch-chinesische Verhältnis.
- 544** 11.12. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt S. 2159
 Aus eigener Anschauung berichtet Kempff über den Ausbau der Befestigungsanlagen an den Sektorenübergängen in Berlin und die dort festzustellende Kontrollpraxis.
- 545** 11.12. Gesandter von Lilienfeld, Washington, an das Auswärtige Amt S. 2161
 Lilienfeld übermittelt ergänzende Informationen zu einem Gespräch mit dem Berater des amerikanischen Präsidenten für Fragen der nationalen Sicherheit, Bundy, über die amerikanische Haltung zur Berlin- und Deutschland-Frage sowie zu Verhandlungen mit der UdSSR.
- 546** 13.12. Bundesminister Schröder, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 2166
 Schröder berichtet über die Erörterung der Berlin-Frage und eventuelle Verhandlungen mit der UdSSR auf der NATO-Ministerratstagung in Paris.
- 547** 14.12. Bundesminister Schröder, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 2169
 Schröder informiert über die Diskussion militärischer Fragen auf der NATO-Ministerratstagung in Paris. Bundesminister

- Strauß und er hätten insbesondere auf weitere Beratungen zur Einsatzkontrolle über die Kernwaffen und den Aufbau einer NATO-Atomstreitmacht gedrängt.
- 548** 14.12. Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt S. 2172
Weber schildert den Einsatz mehrerer seiner westlichen Amtskollegen für die in der VAR verhafteten Mitglieder der französischen Vermögenskommission sowie sein Gespräch mit dem Berater des ägyptischen Präsidenten, Riad, über die innen- und außenpolitische Situation des Landes.
- 549** 15.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem britischen Botschafter Steel S. 2178
Erörtert werden die französische Haltung zu Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin und die Intervention der UNO in der Republik Kongo (Léopoldville).
- 550** 15.12. Bundesminister Schröder, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 2180
Von der NATO-Ministerratstagung in Paris berichtet Schröder über die Diskussion über die Lage in Afrika, Asien und Lateinamerika, insbesondere über die Konflikte in der Republik Kongo (Léopoldville) und um Goa.
- 551** 16.12. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an das Auswärtige Amt S. 2184
Walther faßt das Schlußwort des NATO-Generalsekretärs Stikker und die intensive Debatte über das Schlußkommuniqué der NATO-Ministerratstagung zusammen.
- 552** 16.12. Ministerialdirektor Jansen, z.Z. Paris, an das Auswärtige Amt S. 2186
Jansen informiert über das Treffen der Außenminister der EWG-Mitgliedstaaten am 15. Dezember in Paris. Vor dem Hintergrund der Verhandlungen über einen britischen EWG-Beitritt wurde erörtert, ob ein Beitritt zu den europäischen Gemeinschaften auch die Beteiligung an der europäischen politischen Zusammenarbeit bedeute.
- 553** 16.12. Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Moskau S. 2189
Carstens übermittelt die Ergebnisse der Konferenz der Außenminister der Drei Mächte und der Bundesrepublik vom 11./12. Dezember in Paris zu den ins Auge gefaßten Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin.
- 554** 18.12. Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem amerikanischen Botschafter Dowling S. 2197
Erörtert werden britische und amerikanische Sorgen vor einer Neutralitätspolitik der Bundesrepublik und die französische Haltung zu Verhandlungen mit der UdSSR über Berlin.

- | | | | |
|-----|--------|--|---------|
| 555 | 19.12. | Botschafter Weber, Kairo, an das Auswärtige Amt | S. 2204 |
| | | Angesichts zunehmenden sowjetischen Interesses, den Bau einer Schiffswerft in Alexandria zu übernehmen, mahnt Weber eine rasche Entscheidung über die Finanzierung eines Konkurrenzangebots der Bundesrepublik an die ägyptische Regierung an. | |
| 556 | 20.12. | Gespräch des Bundeskanzlers Adenauer mit dem pakistanischen Minister für Energie, Treibstoffe und Bodenschätze, Bhutto | S. 2206 |
| | | Bhutto stellt die politische Situation auf dem indischen Subkontinent dar und wirbt für eine wirtschaftliche Unterstützung Pakistans durch die Bundesrepublik. | |
| 557 | 20.12. | Aufzeichnung des Gesandten Krapf | S. 2210 |
| | | Krapf stellt Überlegungen zu der Frage an, ob Albanien aus taktischen Gründen wirtschaftlich unterstützt werden sollte, und schlägt eine Abstimmung mit Frankreich und Italien vor. | |
| 558 | 22.12. | Staatssekretär Carstens an die Botschaft in Washington | S. 2212 |
| | | Carstens informiert über Anzeichen für die Einführung eines Paß- und Visumzwangs durch die DDR im Berlin- und Interzonenverkehr, analysiert dessen Bedeutung und betont die Notwendigkeit von Gegenmaßnahmen. | |
| 559 | 23.12. | Vortragender Legationsrat I. Klasse Kempff, Berlin (West), an das Auswärtige Amt | S. 2216 |
| | | Kempff erörtert mögliche Kanäle für Gespräche des Senats von Berlin mit Ostberliner Stellen über Passierscheine, die während der Weihnachtstage die Einreise aus den Westsektoren in den Ostsektor der Stadt ermöglichen sollen. | |
| 560 | 27.12. | Staatssekretär Lahr an die Botschaft in Washington | S. 2218 |
| | | Lahr nimmt Stellung zu dem amerikanisch-britischen Entwurf einer Instruktion für den amerikanischen Botschafter in Moskau, Thompson, zu Sondierungsgesprächen mit der UdSSR über Berlin. | |
| 561 | 27.12. | Ministerialdirektor Jansen an die Botschaft in Lissabon | S. 2220 |
| | | Jansen erläutert die Gründe, aus denen die Bundesregierung von einer formellen Verurteilung der Besetzung der portugiesischen Überseegebiete Goa, Damão und Diu durch Indien absehen möchte. | |
| 562 | 28.12. | Aufzeichnung des Ministerialdirektors von Hase | S. 2222 |
| | | Hase spricht sich für die Beteiligung an einer Anleihe für die UNO aus und erläutert dazu die Bedeutung dieser Organisation für die Außenpolitik der Bundesrepublik. | |

- 563** 28.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 2228
von Stechow
Stechow faßt Erläuterungen des Bundesministeriums der Ver-
teidigung über die rüstungswirtschaftlichen Beziehungen zu den
USA zusammen.
- 564** 28.12. Botschafter Kroll, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 2233
Kroll übermittelt und erläutert das sowjetische Memorandum
vom 27. Dezember zur Deutschland-Politik und zur Berlin-
Frage.
- 565** 29.12. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Krapf S. 2235
Krapf resümiert Überlegungen zur Aufnahme diplomatischer
Beziehungen zu Israel und spricht sich mit Blick auf eine mög-
liche Anerkennung der DDR durch arabische Staaten gegen die
Errichtung einer Handelsvertretung in Israel aus.
- 566** 29.12. Botschafter von Walther, Paris (NATO), an S. 2243
Bundesminister Schröder
Aufgrund der Ergebnisse der NATO-Ministerratstagung in Paris
plädiert Walther für eine Trennung der Diskussion über den
Aufbau einer eigenen NATO-Atomstreitmacht und derjenigen
über die Einsatzregelung für das nukleare Potential des Bünd-
nisses.